



365 Tage sportlich aktiv
schwäbischer
skiverband e.v.

ssv rückblick jahresberichte saison 2010/11

Präsidium * Sportwarte * Referenten * Bezirke



Präsidium

Ziel ist das große Ganze

Heiner Dangel, Präsident

Die Sommerpause geht langsam zu Ende. Viele Menschen, die mit dem Skisport nicht eng verbunden sind, meinen, dass wir im Sommer nichts zu tun hätten. Die Insider, und das sind unserer Leser, wissen jedoch genau, dass erfolgreicher Schneesport eine „Ganzjahressache“ ist. Bereits zum vierten Mal, beinahe schon in gewohnter Art und Weise, erscheinen die Jahresberichte nun im frühen Herbst, als Rückblick im Vorfeld des kommenden Winters. Sozusagen eine Bestandsaufnahme als Grundlage zur neuen Motivation für das anstehende Streben in der kommenden Saison nach besseren Punkten, Weiten, Zeiten, nach der höheren Qualifizierung oder zum Verbessern der eigenen Fertigkeiten. In der Summe haben die folgenden Berichte einen gemeinsamen Nenner: Ziel ist das große Ganze, nämlich der sportliche Erfolg auf allen Ebenen und in allen Sparten. Daneben eine hohe Zielorientierung und eine immense und bewundernswerte Leistungsbereitschaft. Auch die Frage nach der Zukunft ist wiederkehrend ebenso wie die Sorge auch künftig Mitarbeiter und Engagierte für unseren Sport weiter zu halten und neu hinzu zu gewinnen. Summa summarum sind wir als Verband im Ganzen erfolgreich, haben jedoch das ein oder andere Sandkorn im Getriebe und einen gewissen Zweifel an unserer Zukunft. Diesen gewissen Zweifel benötigen wir, ist er doch der Antrieb, neue Ideen und Konzepte zu entwickeln.

Die erfolgreichste Sportlerin unserer Verbandsgeschichte hat im vergangenen Winter die Langlaufski und das Gewehr „in die Ecke gestellt“. Dennoch nahm sie sich wenn möglich die Zeit, auch bei unseren Wettkämpfen präsent zu sein, gab gerne Tipps und stand den Jüngsten Rede und Antwort. Simone Hauswald hat während ihrer sportlichen Karriere das verkörpert und gelebt, was uns in der Gesamtheit unseres Verbandes noch mehr auszeichnen sollte: Die sportlich sehr faire Einstellung, den Ehrgeiz um den Erfolg (aber nicht mit allen Mitteln), stets im Dienst der Mannschaft zu sein bis hin zur Unterordnung eigener Interessen. Solche Attribute, verbunden mit dem notwendigen Biss auch in schwierigen Situationen durchzuhalten, sind ihre herausragenden Eigenschaften. Dies in Verbindung mit der Tatsache, sich auch bewusst zu sein auf welchem hohem Niveau man sich als Hochleistungssportler in Vergleich zu anderen Mitmenschen oder gar Kranken befindet, ist herausragend. Letztendlich entspricht dies dem Leitbild, das wir uns im SSV auferlegt haben.

Dieses Bewusstsein ist leider in manchen Köpfen unserer Mitarbeiter noch nicht ausreichend verwurzelt. Essenz der folgenden Berichte ist weiter, dass neben sportlichen Erfolgen – die natürlich noch zu steigern sind, die zur Verfügung stehenden Ressourcen, insbesondere die finanziellen, als zu knapp bezeichnet werden. Dass unsere mittlerweile aufgebauten neuen Strukturen zielführend sind, wird bereits als Selbstverständnis angesehen. Die Ziele, die zielführenden Wege und die strukturellen Hilfsmittel sind geschaffen, für gut befunden und Großteils bewährt. Doch nicht nur der Verbandstag in Ebingen hat gezeigt, dass neben den Hardfacts die Softfacts, das menschliche und persönliche Zusammenwirken, das Miteinander zu verbessern ist. Die ehrenamtliche Belastung, bei der in vielen Fällen auch von Aus- bis hin zur Überlastung zu sprechen ist, addiert sich meistens noch zum beruflichen Wirken ergänzend hinzu. Somit ist bei aller Freude auch Frustration zu verzeichnen. Es spiegeln sich hier die Höhen und Tiefen genau wie in allen anderen Lebensbereichen auch. Daher ist eine Standortbetrachtung angezeigt. Trotz der meistens vollen Auslastung für die jeweilige Aufgabe bedarf es auch einer Besinnung, eines Innehaltens und des Gedankens an die Zukunft. Es ist Nachdenken erforderlich über die Fragen „wie stellt sich meine Aufgabe Morgen?“ und „wie ist sie zu bewältigen?“. Selbstredend gibt es keine Patentlösungen, auch nicht seitens des „Verbands“. Sinkende Mitgliedszahlen und der mehrfach bereits angesprochene gesellschaftliche Wertewandel geben die Richtung vor. Oft vergessen wir jedoch über die eigentliche Emotion und Faszination des Skisports zu reden. Moderne Marketingfachleute würden dann sagen, wir vergessen unsere wichtigsten Aktiva! Ist doch mittlerweile nachgewiesen, dass ein sonniger Wintersporttag bei Kindern einen lebenslang haftenden Eindruck hinterlassen kann!

Wir haben nun gemeinsam in allen Bereichen erfolgreich dazu beigetragen, dass unsere Strukturen im Skisport beinahe vorbildlich sind. Um das Skiinternat Baden-Württemberg, Furtwangen beneiden uns Andere. Ohne Unterstützung der Stadt Furtwangen und vor allen aus dem Ministerium für Kultus und Sport wäre dies nie möglich gewesen und im letzten Jahr unter Dach und Fach gekommen. Auch der zunächst gegen viele Widerstände geebnete Weg unserer Alpinen an das Skiinternat Oberstdorf zeigt bereits Erfolge in einem Ausmaß, das so nicht zu erwarten war. Unsere Leistungssport GmbH überwindet sukzessive ihre erwarteten Anlaufschwierigkeiten. Sie setzt sich mit einem sachorientierten, objektiven und menschlich wertschätzenden Umgang auch bei ursprünglichen Widersachern durch. Unser Stützpunktsystem lebt im nordischen Bereich erfolgreich und unsere Alpinen können hiervon vielleicht in Sachen Effizienz und Gemeinsamkeit noch etwas profitieren. Der Ausbildungsbereich ist gleichfalls weiter in Erfolgsspur.

Aber dennoch können wir nicht einfach so weiter machen. Die Stellschrauben für das erfolgreiche Morgen bedürfen laufender Nachjustierung, ebenso eventueller Neueinstellungen. Daher ist in allen Bereichen eine offene und wert-

schätzende Diskussion und Aussprache notwendig. Bewusst haben die verschiedenen Verbandsgremien in den letzten Jahren eine defizitäre Haushaltspolitik beschlossen. Vor dem Hintergrund des Erlöses aus dem Schönblickverkauf und zur Finanzierung der angesprochenen Strukturen ist dies auch rückblickend sehr sinnvoll. Die nun notwendigen Mittelkürzungen fanden und finden in allen Bereichen des Verbands statt, sofern nicht unveränderbare Fixkosten dies verhindern. Diese fixen Positionen wurden und werden weiter überdacht und hinterfragt. Die in einigen Bereichen teilweise prozentual sehr hoch ausgefallenen Budgetkürzungen sind allerdings nicht von Einzelnen entschieden worden. Sie wurden und werden weiterhin in den jeweils zuständigen Gremien entschieden. Daher ist es notwendig, dass diese Gremien wieder regelmäßig und zielorientiert arbeiten, und dass sich die jeweils Zuständigen in diese Gremien Diskussion auch einbringen. Der finanzielle Rahmen wird als Argument oft vorgeschoben um andere Defizite zu überlagern. Im Verband haben wir viele Möglichkeiten geschaffen, um weiter erfolgreich zu sein. Diese werden zu oft als selbstverständlich hingenommen. Dies auch vor dem Hintergrund der Frage nach dem Nutzen unserer „Zweckgemeinschaft“, unseres Verbandes. Die genannten Strukturen und Einrichtungen sind das Eine. Das Andere jedoch sind die Rahmenbedingungen für Skischulen, Wettkampfordnungen, Bescheinigungs- und Sportanlagen, Lehrgangsgorganisation und -verwaltung und ...und.....und!

Die Notwendigkeit, die Kommunikation untereinander zu fördern, das Gemeinsame unseres Verbandes dem Einzelnen und dem Mitglied, sprich unseren Vereinen näher zu bringen, wurde auch durch die SSV-Schönblickstiftung erkannt. Entgegen eines finanziell schwierigen Umfeldes hat die Stiftung erfolgreich gewirtschaftet, so dass ihre erste Projektförderung darin bestehen wird, die notwendige Kommunikation und das Miteinander zu fördern. Hier können nun die notwendigen Maßnahmen im SSV finanziert, entwickelt und dann auch durchgeführt werden.

Dass neue Wege in der Kommunikation möglich sind zeigt unsere neu gestaltete **skispur**. Ich gratuliere dem gesamten Team, dass unser Magazin so gut in die Spur gekommen ist. Jeder Leser dieses Berichtes sollte sich, sofern nicht bereits schon erfolgt, Gedanken hinsichtlich eines Abonnements machen. Knapp € 20,- im Jahr sind hier gut angelegt und ein eventuell sich einstellender wirtschaftlicher Erfolg kommt dem Hauptgesellschafter, dem SSV, wieder zu Gute! Zur neuen Kommunikation gehört auch unsere neue Internetseite. Die Grundlagen für internetbasierte Anwendungen sind gelegt. Der Internetauftritt wird sich ständig verändern und weiter entwickeln, auch mit Hilfe von den Hinweisen der Benutzer und den redaktionellen Zulieferungen aller im Verband Tätigen.

Rückblickend ist festzuhalten, dass wieder sehr, sehr viel gearbeitet wurde und zwar auf allen Ebenen. Hier gilt mein Dank allen Beteiligten, von der Rennmutter über die Sportler, den Betreuern, Helfern, Streckenposten, Trainern bis hin zu den für uns hauptamtlich Tätigen. Mit Engagement,

Fairness, Flexibilität und in wertschätzendem Umgang können wir gemeinsam unsere gute Position innerhalb des DSV und im Vergleich zu anderen Fachverbänden verbessern und die besondere, einzigartige Begeisterung für unseren Sport weiter verbreiten.



Ressort Finanzen

Optimistisch in die Zukunft blicken

Adolf Lamparter, Vizepräsident

Einsparungen im Ausgabebereich und Mehreinnahmen führen zu einer deutlichen Verbesserung gegenüber dem Haushaltsplanansatz 2010. Der Jahresabschluss für das Jahr 2010 führt zu Mehreinnahmen i. H. von 33.865,- € und zu Wenigerausgaben i. H. von 35.111,- €. Das Haushaltsdefizit verringert sich dadurch von den geplanten 111.908,- € um 68.976,- € auf 42.932,- €. Dieser Umstand führt zu einer deutlichen Verbesserung der Finanzsituation des SSV und lässt optimistisch in die Zukunft blicken.

Erläuterungen zu den Einnahmen:

Bei den Mitgliedsbeiträgen waren wegen des Rückgangs bei den Mitgliederzahlen Mindereinnahmen mit 3.200,- € hinzunehmen. Mehreinnahmen aus der Glücksspirale, beim Schneesportfestival der Schulen, beim Sponsoring Lehrteam, sowie die umfangreichere Nutzung der SSV-Fahrzeugflotte durch Vereine führen insgesamt zu der positiven Entwicklung auf der Einnahmeseite.

Erläuterungen zu den Ausgaben:

Im Sportbetrieb (Wettkampf- und Breitensport) des Verbandes konnten 24.800,- € eingespart werden. In der Geschäftsstelle sind 7.600,- € weniger Ausgaben angefallen. Weniger Ausgaben für Aus- und Fortbildung des Ehrenamtes, bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei den Abgaben und Steuern führen insgesamt zu der geringeren Belastung. Die Einsparungen im Sportbetrieb sind vor allem auf die Auflösung der Rücklage für die alte Leasingflotte mit 26.400,- € zurückzuführen. Mehr- und Minderausgaben in anderen Bereichen des Sports gleichen sich nahezu aus.

Das Ergebnis konnte aber nur erreicht werden, weil die Mitarbeiter im Ehren- und im Hauptamt verantwortungsvoll mit den zur Verfügung gestellten Geldmitteln umgegangen sind. Dafür bedanke ich mich bei allen Mitarbeitern.

Das tatsächliche Rechnungsergebnis 2010 entspricht im Gesamtvolumen in etwa den Planansätzen für das Jahr 2011. Die Aufteilung der insgesamt zur Verfügung gestellten Mittel für den Wettkampf- und Leistungssport muss durch die Sportführung in einer sachlichen und offenen

Gesamtrechnung 2010	Einnahmen in Euro		2010	Haushaltsplan	Änderung
	Beiträge		600.616	603.800	-3.184
	Zuschüsse		447.670	437.000	10.670
	Sportveranstaltungen		102.820	89.500	13.320
	Sonstige Einnahmen		105.540	92.481	13.059
	Zwischensumme Einnahmen		1.256.646	1.222.781	33.865
	Entnahme aus der Rücklage		42.932	111.908	-68.976
	Summe der Einnahmen		1.299.578	1.334.689	-35.111
	Ausgaben in Euro		2010	Haushaltsplan	Änderung
	Sportbetrieb		763.524	788.350	-24.826
Beiträge		72.134	72.939	-805	
Geschäftsstelle		412.830	420.400	-7.570	
Sonstige Ausgaben		51.090	53.000	-1.910	
Summe der Ausgaben		1.299.578	1.334.689	-35.111	

Diskussion geklärt werden. Bei der Aufstellung des HHPL für das Jahr 2012 werden die Wünsche und Anregungen der Sportführung über die Aufteilung der zur Verfügung stehenden Mittel berücksichtigt. Auch für das Jahr 2012 gilt der Grundsatz, dass im Ausgabenbereich nur so viel verplant werden kann, wie andererseits voraussichtlich eingenommen wird. Auch den Regierungswechsel soll sich am Solidarpakt für den Sport nichts zum negativen ändern, so dass zumindest für das kommende Jahr auf den Zahlen des Jahres 2011 aufgebaut werden kann.

Zum Abschluss gilt mein besonderer Dank unserem Geschäftsführer Jörg Stadelmaier, der sich mit Engagement um die Buchhaltung, den belegmäßigen Nachweis der Kassenvorgänge und um eine geordnete Rechnungslegung kümmert. In diesen Dank schließe ich ausdrücklich alle Mitarbeiter in den Bezirken mit ein, die sich hier um die kassenmäßige Abwicklung der Vorgänge kümmern.

schäft selbst übernehmen wird. Es musste nur noch festgelegt und verhandelt werden in welcher Form.

Man entschied sich schließlich die „SSV Service GmbH“ zu gründen, in welcher der Schwäbische Skiverband Hauptgesellschafter ist. Seit 1. Januar 2011 zeichnet die Service GmbH als Herausgeber, für die Anzeigenverwaltung, für die Abonnentenverwaltung und für die Mediengestaltung verantwortlich. Mit der Nr. 1 wurde eine völlig neu gestaltete „**skispur**“ vorgelegt und vertrieben. Zuvor hatte die Übernahme und Bearbeitung der Abo-Daten vom ehemaligen Verlag viel Arbeit gemacht, die in guter Gemeinschaftsarbeit aller Beteiligten bewältigt werden konnte. Eins kann jetzt schon festgestellt werden: **skispur** wird mittelfristig ohne erhöhten finanziellen Aufwand für den Schwäbischen Skiverband heraus kommen können.

Ab der Nr. 1 präsentierte sich nun **skispur** in neuer, frischer Aufmachung, als 42. Jahrgang. Die bisher seit 1968 erschienen Ausgaben sind eine Chronik des schwäbischen Skiports schlechthin. Seit vier Jahrzehnten ist es das Anliegen des SSV Verbandsmagazins, die Leidenschaft, die Faszination und den Facettenreichtum des Schneesports im SSV in Wort und Bild festzuhalten und seinen Freuden und Mitgliedern und allen, die sich dafür begeistern näher zu bringen und erlebte Momente unvergesslich werden zu lassen.

Als weitere besondere Aufgabe erledigte ich im Berichtszeitraum die Buchhaltung und Abrechnungen in Sachen „Hausverwaltung“ des Berghauses Schönblick. Diese Arbeit wurde abgeschlossen und die noch bestehenden Finanzkonten und Bestände wurden in die Buchhaltung des Verbandes übernommen und damit in die Verantwortung unseres Vizepräsidenten Finanzen, Adolf Lamparter, gelegt.

Zum Schluss gilt mein Dank für die stets gute und fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle unseres SSV, den hauptamtlichen Mitarbeitern der SSV-Geschäftsstelle, den Kameraden im Präsidium, im Hauptausschuss und in den Bezirken.



Ressort Sonderaufgaben
SSV Service GmbH
wurde gegründet
Werner Junge, Vizepräsident

Der langjährig für unseren Verband und für unser Organ „DIE SKISPUR“ tätige Verlag (Hans Rigotti) , hatte nach 33 Jahren guter Zusammenarbeit den Vertrag für die Herstellung der Zeitschrift zum 31.12.2010 fristgerecht gekündigt. Als eine meiner „Sonderaufgaben“ wurde mir aufgetragen, zusammen mit dem Präsidium unser seit über 40 Jahren erscheinendes Organ zu sichern und einen Weg zu suchen wie die „SKISPUR“ weiter geführt werden kann.

Es gab viele Verhandlungen und Konzepte, ehe feststand, dass DIE SKISPUR weiter bestehen wird. Am Schluss kristallisierte sich heraus, dass der SSV das Verlagsge-



Ressort Leistungs- und Wettkampfsport

Nur gemeinsam kommen wir weiter

Günter Schempp, Vizepräsident

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“ Diese Aussage von Albert Einstein gilt auch für alle die im SSV Verantwortung übernommen haben in allen Fachgebieten und auf jeder Ebene. Der Blick muss in die Zukunft gerichtet sein, egal auf welcher Ebene:

- auf Vereinsebene unter dem Aspekt des demographischen Wandels,
- auf Bezirksebene unter dem Blickpunkt Netzwerke zu bilden,
- in Skiregionen gemeinsam zusammenzuarbeiten um dem finanziellen Druck standzuhalten,
- auf SSV Ebene unter dem Gesichtspunkt Dienstleister für den Skisport in allen Bereichen zu sein: kompetent; unbürokratisch; flexibel, vor allem im hauptamtlichen Entscheidungsbereich
- auf Baden-Württemberg Ebene nach Gründung und Tätigkeitsaufnahme der Leistungssport GmbH und der Skiinternat Baden-Württemberg GmbH: in der praktischen Umsetzung des täglichen Trainings, der Zukunftsplanung der einzelnen Athleten im Berufs- und Sportbereich als Voraussetzung um Medaillen zu gewinnen.

Wir brauchen Erfolge war die Überschrift meines Berichts vom letzten Jahr. Um diese zu erreichen ist die enge Zusammenarbeit auf allen Ebenen notwendig. Verein – Bezirk – Verband – Leistungssport GmbH – Skiinternat. Alle Beteiligten müssen an einem Strang ziehen, in einem arbeitsteiligen Verfahren mit einer gemeinsamen Zielrichtung. Voraussetzung dafür ist, dass jeder weiss was er zu tun hat, dass klare Planungen vorhanden sind und eine solide finanzielle Basis. Mir ist bewusst, dass auf Dauer nicht mehr ausgegeben werden kann als eingenommen wird. Ausgabenkürzungen müssen auf allen Ebenen verteilt werden und nicht nur einseitig. Um die Ziele zu erreichen ist ein noch breiterer Informationsaustausch notwendig und das gegenseitige Verständnis. Daran werde ich noch intensiver arbeiten, nicht nur auf horizontaler Ebene, sondern auch auf vertikaler.

Allen Sportler möchte ich zu IHREN Erfolgen in der letzten Saison gratulieren, auch wenn vielleicht manchmal persönlich mehr erwartet worden ist.

Viele Faktoren sind zum Sieg notwendig und das Quäntchen Glück gehört auch dazu. Die nächste Saison steht vor der Tür mit vielen Chancen und Möglichkeiten. Wichtig ist nicht zu verzagen und weiterhin mit viel Freude und Motivation unseren geliebten Sport im Training und im Wettkampf auszuüben.

Allen Veranstaltern danke ich für die Bereitschaft eine Veranstaltung zu übernehmen und durchzuführen. In der heutigen Zeit und unter finanziellem Druck ist dies nicht selbstverständlich.

Allen Referenten, Kampfrichtern, Trainern und Sportwarten möchte ich ebenfalls Dank sagen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Bitte sich weiterhin in der bisherigen Art und Weise zu engagieren – nur gemeinsam erreichen wir unsere Ziele.

Den Mitarbeitern der Geschäftsstelle danke ich ebenfalls. Sie haben die nicht immer ganz leichte Aufgabe die Dinge umzusetzen.

Ebenfalls danke ich dem Präsidium für die Zusammenarbeit, auch wenn manchmal die Meinungen konträr diskutiert wurden.

Die einzelnen Erfolge haben die Referenten in ihren Berichten dargestellt.

Sportwarte und Referent berichten

Sportwart alpin – Karl Krieg

Es wurde konsequent weiter gearbeitet

In meinem Bericht 2010 stand als Überschrift: „Der Weg ist das Ziel“. Wir sind auf diesem Weg geblieben und die Ergebnisse geben uns Recht, in diese Richtung konsequent weiter zu arbeiten.

Am Skiinternat in Oberstdorf hat Simon Sengele mit dem Jugendkader Herren gute Arbeit geleistet. Die Athleten David Ketterer, Heiner Längst und Max Maas haben die DSV-Kaderkriterien erreicht und werden in der kommenden Saison im DSV-Kader betreut.

Max Maas ist Deutscher Jugendmeister im SG und in der SC, Gesamtsieger in der Arnold Lund Wertung. Heiner Längst ist Deutscher Jugendmeister im RS, zweiter Rang SG und SC und dritter Rang SL und Gesamtsieger in der Joska Wertung J16 im Deutschen Skiverband. Ebenso erfolgreich war im Landeskader Damen Ann-Katrin Magg, sie hat sich zusammen mit zwei Mädchen vom SVS für den DSV-Kader qualifiziert.

Dem neu geschaffenen Verbandskader LG II unter der Gesamtleitung von Carlo Butsch gehören Athleten von SVS, SVS-N und vom SSV an. Hier hat sich gezeigt, dass dieser Kader jedem Athleten, der mit viel Fleiß und Training dabei ist, die Möglichkeit gibt in den Landeskader auf zu steigen. Nina Kloe vom SVS-N hat diesen Aufstieg geschafft.

Aus der Schülermannschaft hat Lukas Dick die Kriterien für das Skiinternat in Oberstdorf erreicht. Er wird in der

nächsten Saison nach Oberstdorf gehen und dort von Simon Sengele im Landeskader BaWü betreut.

Bei den S12 Schüler hätten die Ergebnisse besser ausfallen können. Deshalb gilt für die Verantwortlichen im Schülerbereich S10/S12 intensiv daran zu arbeiten, bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen, damit wieder bessere Ergebnisse erzielt werden können.

Ganz Deutschland, aber vor allem wir Schwaben, haben uns über die Qualifikation zur Heim WM in Garmisch von Stephan Keppler gefreut. Leider hat ihn eine Verletzung, dort an den Start zu gehen, verhindert. Er verbleibt weiterhin in der LG Ia. Wir wünschen ihm und uns, dass er noch für einige Überraschungen gut ist. Marvin Ackermann und Philipp Gassner hatten sehr gute Ergebnisse und bekamen dafür weiterhin das Vertrauen des DSV.

Mit ein bisschen Wehmut habe ich die BaWü aktiven Meisterschaften und das Abschlussrennen verfolgt. Hier müssen wir uns alle Gedanken machen, warum nur noch 50-60 Rennläufer an den Start gehen.

An dieser Stelle wünsche ich allen Athleten viel Spaß und Erfolg bei ihren gestellten Aufgaben. Bei allen Trainern und Referenten bedanke ich mich für ihren aufgebrauchten Einsatz, sowie bei allen Veranstaltern, die dazu beigetragen haben, dass alle Termine eingehalten wurden und auch durchgeführt werden konnten.

Referent Jugend alpin – Walter Blankenhorn

Erfolgreiche Jugendläufer

Die Läufer des Jugendkaders waren in der vergangenen Saison erfolgreich. Michael Reisser wurde BaWü Jugendmeister im Slalom. Ebenso ging der Titel des SSV Jugendmeisters im Slalom und Riesenslalom an ihn. Nadine Bauer wurde BaWü Meisterin im Slalom. In der gleichen Disziplin wurde sie SSV Jugendmeisterin. Beim Eröffnungsrennen belegte Jana Lindner den 1. Platz im Riesenslalom.

Am Ende des Trainingszeitraums waren noch 13 Läufer/Innen im Kader, sieben Mädchen und sechs Jungs. Während der Rennsaison mussten aufgrund der Abiturarbeiten vier Läufer/Innen pausieren. Die Trainingseinheiten waren durchweg gut besucht. Ebenso war die Teilnahme an NJR-Rennen und CIT-Rennen trotz weniger Startplätze immer optimal, was sich auch an den guten Ergebnissen zeigte. Leider erreichte keiner der Jungs bei den NJR-Rennen die Qualifikation für ein FIS-Rennen. Bei den Mädels waren unsere Jüngsten, Laura Zehle und Anne Kucera, immer mit guten Ergebnissen dabei.

Für die kommende Saison wird eine Trainingsgemeinschaft mit dem SVS angestrebt. Dabei soll auch versucht werden, innerhalb des Kaders einen größeren Leistungsdruck aufzubauen. Am Wochenende 6.-8. Mai 2011 wur-

de der 1. Basiskurs durchgeführt. Aufgrund ihrer Leistungen wurden folgende Läufer/Innen vorläufig für den Kader nominiert:

Nadine Bauer, Andre Brodbeck, Alexander Dick, Anne Kucera, Jana Lindner, Dominique Rau, Michael Reisser, Christine Walter, Katharina Wohlfahrt, Anne Zehle, Laura Zehle, Manuela Zimmer. Als Kandidaten sind Marie Richter und Lisa Fischer vorgesehen. Eventuell kommen noch Läufer/Innen aus der LG II dazu.

Für die bisherige gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei den Trainern Svenja Hujara, Justus Wolf und Jojo Merg bedanken.

Referent Schüler alpin – Martin Renfflen

Mit den Ergebnissen zufrieden

Das Gletschertraining des Regioteams und der SSV-Schülermannschaft war nach den Sommerferien durch gute bis sehr gute Bedingungen geprägt und die Mannschaften gingen gut vorbereitet in die Saison. Das bisschen Naturschnee bzw. die mit Maschinenschnee präparierten Pisten ließen eine hoffnungsvolle Saison erwarten. Bereits mit dem Eröffnungsrennen kamen die Probleme und das Rennen musste von Steibis an den Hochhädrich verlegt werden. Die weiteren Rennen der Saison konnten wie geplant an den Orten durchgeführt werden. Die Bedingungen waren durchweg zufrieden stellend. Allen Veranstaltern die ein SSV-Rennen durchführten nochmals vielen Dank für die reibungslose Organisation und Durchführung.

Zusammen mit den S12er Eltern und den Trainern sowie ein paar Schaffern veranstaltete der SSV das S12 DSC-Finale in Laterns. Wetterbedingt wurde das Rennen am Samstag zwar abgesagt, aber dafür am Sonntag bei bestem Wetter ein richtig guter Riesentorlauf durchgeführt. Dank den SSV-Sponsoren LEKI sowie Vökl, dem DSV-Sponsor Babybel sowie LEGOLAND konnten bei der Siegerehrung den Platzierten sehr gute Sachpreise und Pokale überreicht werden. In diesem Zusammenhang mein großer Dank an alle Helfer, besonders ist Georg Bercher und seinem fleißigen Damenteam ein großes Lob für die Hilfe und Unterstützung sowie dem SC Schnetzenhausen für die Unterbringung der Helfermannschaft im Vereinseigenen Haus Kühboden in Laterns auszusprechen.

Von den Ergebnissen her sind wir mit der Saison zufrieden und bekommen für die nächste Saison durchweg wieder entsprechende Startplätze beim Deutschen Schüler Pokal und dem Landes Cup. Herausragend und überraschend der DSC SG Sieg von Zoe Mehnert in Grasgehren, der ihr den 2. Platz in der aktuellen DSV-Schülerpunktliste einbrachte. Wir hoffen, sie kann ihre Form über den Sommer halten bzw. verbessern und die nächste Saison von Anfang an mit guten Platzierungen krönen. Bei den Jungs gab es immer wieder gute Platzierung wobei die ganz gute Platzierung nie so richtig ge-

schaft wurde. Rundum sind wir aber mit dem Erreichten zufrieden und gehen mit den kommenden S14 97 und 98 und S12 99 und 00 zuversichtlich in den Sommer bzw. in die nächste Saison, die für die 97er nicht wie bisher üblich die letzte Schülersaison sein wird sondern die Vorletzte. In 10/11 sind sie noch in der Schülerklasse S14 und in 11/12 kommen sie in die neue Schülerklasse U16.

Die Vorbereitungen für die kommende Saison laufen schon. Der 2000er Förderkadern ist sowie das Regio-Team und die SSV-Schülermannschaft bereits gebildet und im Schneetraining, und nutzen die guten Verhältnisse auf den Gletschern aus. Für alle Mannschaftsmitglieder kommt im Sommer und im Herbst eine überaus wichtige und trainingsintensive Zeit. Wenn nicht hier durch konzentriertes und richtiges Konditionstraining die Grundlagen gelegt werden, kann und kommt keine Leistung in der Saison. Hier ist zielgerichtetes Training in den Bezirken/ehemaligen Stützpunkten erforderlich. Dies zu Organisieren sind wir derzeit daran und sind natürlich auf die Unterstützung und Mithilfe durch die Bezirke angewiesen. Nur wenn hier sehr gute und ausgebildete Trainer am Werk sind und unterstützt werden, kommen Ergebnisse zustande. Dies ist nur zu schaffen und möglich wenn wir im Schülerbereich mit den Bezirken zusammenarbeiten und unsere Kräfte und finanziellen Mittel konzentrieren. Unsere Zusammenarbeit in und mit den Bezirken sowie die gegenseitige Unterstützung wird immens Wichtig um den alpinen Skirennsport im SSV weiter zu betreiben und aufrecht zu erhalten. Das Erreichte können wir nicht einfach nur bei Seite legen und den Bettel hinschmeißen, wie der eine oder andere Bezirksschülersportwart es mehrmals in der vergangenen Saison verlauten lassen hat. Klar ist es eine Herausforderung für jeden, die begrenzten finanziellen Alpinen Mittel in den Bezirken entsprechend einzusetzen, aber sieht es als Chance, schafft wie seit Jahren gefordert bezirksübergreifend zusammen, setzt die wenigen Mittel effektiv ein, sucht neue Wege, schafft Projekte oder kriert Kinder- und Schülermaßnahmen, fördert den Nachwuchs geht in die Vereine und bringt jeden zum Skirennsport im SSV. Die Voraussetzungen sind mit den VR-Rennen und den KAT III Regiorennen geschaffen.

Den Sportwarten sei gedankt für die konstruktiven manchmal auch kontrovers geführten Diskussionen, für die Zusammenarbeit in der vergangenen Saison, den Trainern für ihre vielen Einsatztage und die geleistete Arbeit sowie der Geschäftsstelle hier besonders Lisette Armbruster sowie Jens Schölich.

Referent Städteskilauflauf – Thomas Schirmer

Max Maas gewinnt Arnold Lunn Gesamtwertung

Die vergangene Saison begannen wir wieder mit den bewährten Trainingswochenenden auf dem Gletscher im Kautertal. Während wir auf dem Gletscher den Schwerpunkt auf RS gesetzt haben konnten wir diesmal auch zwischen Weihnachten und Neujahr optimal Slalom trainieren.

Bei den CIT FIS Rennen waren wir dieses Mal sehr stark präsent. Das DSV CIT Referat entschloss sich vor der Saison 20 Plätze für den Leistungssport zu reservieren. Hatten wir im ersten Rennen in Garmisch noch massiv Probleme deshalb, relativierte sich die Situation bereits beim zweiten Rennen in Steibis. Wir konnten dann von diesem Beschluss außerordentlich profitieren. Zum einen wurden die Rennen massiv aufgewertet, die Zuschläge bewegten sich im sehr guten FIS Niveau und unser sehr starker Landeskader half uns diese Rennen wirklich zu dominieren.

Herausragend war dabei der Gewinn der Arnold Lunn Gesamtwertung durch Max Maas, praktisch ist dies der CIT World Cup. Ann Kathrin Magg belegte den zweiten Platz in dieser Gesamtwertung bei den Damen.

Auch bei diversen Einzelrennen konnten sich die Athleten vom Landeskader wie David Ketterer und Heiner Längst öfters ganz vorn platzieren, in ihrem Fahrwasser schafften auch unsere CIT Athleten Jens Haller, Johannes Merg und David Bieg einige Top 10 Platzierungen. Wir begannen die Saison mit sehr wenigen Startplätzen die wir kontinuierlich ausbauen konnten, am Ende konnten wir auch einige Nachwuchskräfte einsetzen, die eigentlich durch die Bank überzeugten. Wir sind zuversichtlich, wenn dieser Trend anhält, bald wieder ein starkes und breit aufgestelltes CIT-Team zu haben, wie wir es vor vier oder fünf Jahren bereits hatten. Klasse war auch die Leistung unserer beiden Veranstalter TSG Reutlingen mit dem CIT Europa-Cup in Steibis über drei Tage und der TSG Giengen mit dem Roland Kuhn Rennen, beide Rennen waren Top organisiert und abgewickelt.

Im Deutschland-Pokal waren wir diesmal auch wesentlich präsenter als in den letzten drei Jahren, wenn wir auch in der Gesamtwertung noch keine Rolle spielten weil wir nur punktuell am Start waren, so konnten wir doch die Rennen, an denen wir waren dominieren. Auch hier führte mit dem WSV Isny ein SSV-Verein im Mischen ein mustergültiges Rennen durch.

Wir hoffen durch diese Leistungen im nächsten Jahr doch mehr fixe Startplätze zu bekommen In der kommenden Saison steht auch das Weltkriterium in Garmisch an.

Im SSV-Super-Cup waren wieder alle Mitglieder der CIT-Mannschaft am Start und auch an der Spitze zu finden. Diese Serie hat an Attraktivität sicher gewonnen. Man muss auch Rechnung tragen dass sich die Mannschaft in eine nationale und eine internationale Gruppe geteilt hat.

Ein Wermutstropfen in die erfolgreiche Saison war jedoch, dass wir unseren langjährigen Trainer und meinen treuen Weggefährten über fast zwei Jahrzehnte, Franz Verbie beerdigen mussten. Obwohl schwer erkrankt, kam sein früher Tod für die ganze Mannschaft doch überraschend. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren und hoffen die Arbeit in seinem Sinne weiterzuführen.

Am Schluss noch vielen Dank an alle, die meine Arbeit unterstützt haben vor allem Armin Verbic als Trainer aber auch unserem Landestrainer Simon Sengele, der bei den CIT-Rennen immer helfend zur Stelle war; Carlo Butsch als Verantwortlicher der LG II und seinem Team für die gute Zusammenarbeit, gleiches gilt für Walter Blankenhorn und seine Mannschaft. Last not least vielen Dank auch an Karl Krieg, der immer ein offenes Ohr für unsere Belange hat, wenn er auch durch diverse Überschneidungen, dieses Jahr nicht so oft mit uns Unterwegs sein konnte.

Ref. Senioren alpin (kom.) – Günther Silcher

Teilnehmerzahl bei der SSV-Seniorenmeisterschaft enttäuschend

Wer überrascht ist, mich hier mit einem Beitrag für die alpinen Senioren im Schwäbischen Skisport zu finden, dem sage ich, dass ich dieses Amt „mangels Andrang“ kommissarisch weiterführe. Mir ging es in erster Linie darum, die Schwäbischen Alpenen Seniorenmeisterschaften auf der Schwäbischen Alb zu belassen und in Ebingen ein „Nestchen“ zu bauen, das man erweitern kann.

Leider wurden die Meisterschaften am 6. Februar 2011 nicht der große Erfolg, den wir uns erhofft hatten, obwohl die Werbetrommel von vielen Händen gerührt wurde und insbesondere Tanja Fischer per Mail „allen Bescheid sagte“. Trotzdem war die Teilnehmerzahl mit 31 sehr enttäuschend, obwohl man einen Sonntag ausgesucht hatte, bei dem kein „störendes“ Rennen im Terminkalender gewesen ist. Woran diese geringe Beteiligung krankt, liegt nicht auf der Hand, denn die Wetterbedingungen waren optimal und der Schnee auf der Piste hervorragend präpariert. Schirmherr Siegfried Binder versprach, auch im kommenden Jahr diese Veranstaltung wieder durchzuführen. Das wurde bei der Siegerehrung mit viel Beifall bedacht, ebenso wie die mustergültige Organisation durch den WSV Ebingen, wo man gewillt ist, diese Veranstaltung dauerhaft durchzuführen.

In den Damenkonkurrenzen war die noch aktive Tanja Fischer die überragende Läuferin, die sowohl im Riesentorlauf wie auch im Slalom die Bestzeit erzielte. Ihr großes Engagement für dieses Rennen, das sie im Vorfeld an den Tag legte, wurde lobend bei der Siegerehrung hervorgehoben. Bei den Herren waren erwartungsgemäß Johann Kuhn (TSV Crailsheim) und Jens Ziegler (SV Rottweil) die dominierenden Läufer, aber Andreas Pokern (TG Biberach) vom Jahrgang 1961 hielt im Riesentorlauf hervorragend mit und lag nur knapp hinter dem Duo. Bei der Siegerehrung bedanke sich Günter Schempp als Vizepräsident des Schwäbischen Skiverbandes bei den Läufern, insbesondere aber bei dem WSV Ebingen und dessen Vorsitzenden Siegfried Binder, dem größten Förderer des Schwäbischen Skisports. Erwähnenswert als überragende Läufer ihrer Altersklassen: Hermann Müller (TSG Backnang - Jahrgang 1946), Hans Moll (Schneelaufverein Ravensburg - Jahrgang 1947), sowie Gerhard

Engel (TVK Kempten) und Heinz Link (WSV Ebingen), beide Jahrgang 1941.

Bei den **Deutschen Seniorenmeisterschaften 2011** erzielten Läufer des SSV folgende Platzierungen in ihren Altersklassen:

Bernd Kuehme (TSG Reutlingen) Platz 1 im Riesentorlauf, Hans Haertel (SV Eglöfs) Platz 2 im Riesentorlauf, Joachim Stolte (DAV Neu Ulm) Platz 2 im Riesentorlauf, Bernd Weiler (TSV Weilheim/Teck) Platz 5 im Riesentorlauf, Karlheinz Baisch (TSG Reutlingen) Platz 6 im Riesentorlauf, Bernd Kühme (TSG Reutlingen) Platz 1 im Slalom, Hans Haertel (SV Eglöfs) Platz 1 im Slalom, Bernd Weiler (TSV Weilheim/Teck) Platz 3 im Slalom, Hermann Müller (TSG Backnang) Platz 5 im Slalom, Karlheinz Baisch (TSG Reutlingen) Platz 5 im Slalom, Joachim Stolte (DAV Neu Ulm) Platz 6 im Slalom.

Bei **Internationalen Rennen**, welche von den Läufern des Schwäbischen Skiverbandes meistens „gemieden“ und die Startplätze den Bayern überlassen wurden, sind folgende Platzierungen erwähnenswert:

Patscherkofel: Platz 5 für Bernd Weiler im Slalom, Bischofswiesen: Platz 3 für Bernd Kühme im Superski, Platz 5 für Bernd Kühme im Slalom.

Referent Kampfrichter alpin – Wilhelm Haller

Kampfrichter hatten keine Probleme

Die alpine Saison 2009/2010 endete für die Kampfrichter im März 2010. Im Mai 2010 begannen die Inline-Rennen. Alle diese Rennen wurden nach den Richtlinien der DWO ordnungsgemäß und ohne Probleme durchgeführt werden. Höhepunkt waren mit Sicherheit die Rennen in Degmann welche besonders zu erwähnen sind. Die offizielle Saison begann mit der DSV-Kampfrichter-Tagung in Berlin am 15./16.10.2010, welche vom Berliner Skiverband vorzüglich organisiert wurde.

Am 23.10.2010 fand die SSV-Tagung in Bad Ditzgenbach statt. Hier wurden die Ergebnisse der Tagung von Berlin an die Bezirksreferenten weitergegeben. Für die Saison 2010/2011 waren 17 Rennen angesetzt. Für alle diese Rennen wurde die Einteilung problemlos durchgeführt. Konnte ein eingeteilter Kampfrichter seinen Termin nicht wahrnehmen, wurde kurzfristig Ersatz gefunden. Dies zeigt einmal mehr, wie flexibel unsere Kampfrichter sind. Alle Rennen wurden nach den Richtlinien der IWO/DWO ordnungsgemäß und ohne Probleme durchgeführt. Danke den Rennleiter und den eingeteilten Schiedsrichter.

Im Rahmenden der Damen-Welt-Cup-Rennen vom 4.2.2011-5.2.2011 wurde vom DSV eine Kampfrichter-Fortbildung angeboten. Da der DSV-KR-Referent an diesem Lehrgang aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen konnte wurde dieser Lehrgang von mir durchgeführt. Leider war das Interesse in den Landesverbänden des DSV nicht sehr groß und so wurde dieser Lehrgang mit acht Teilnehmern aus dem SSV durchgeführt. Für alle

Teilnehmer war es mit Sicherheit ein tolles und Lehrreiches Ereignis.

Eine SSV-Kampfrichter-Fortbildung mit neun Teilnehmern wurde am 18.3.-20.3.2011 in Verbindung mit dem DSC-S 12 Finale in Laterns durchgeführt. Alle Teilnehmer waren hier gefordert und lösten ihre Aufgaben mit Bravour. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Bedanken möchte ich mich bei den Sportwarten des SSV, den Trainern sowie den KR-Referenten in den Bezirken für die gute Zusammenarbeit. Aus besonderen Umständen wurde die traditionelle Frühjahrstagung am 7.5.2011 nur an einem Tag in Bad Ditzgenbach durchgeführt. Hier gilt mein Dank Hendrik Kuhn, der die Tagung kurzfristig übernommen hat. Leider konnte ich nicht teilnehmen. Danke an meine beiden Kollegen Klaus Erlenmaier und Erhard Kurz sowie Bernhard Kieninger.

Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei allen eingeteilten KR für ihren Einsatz bedanken und wünsche einen erholsamen Sommer.

Referent nord. Kombination – Klaus Faißt

Manuel Faißt Vierter und Sechster bei der JWM

Bestes Saisonergebnis SSV Kombinier waren die Plätze vier und sechs bei den Juniorenweltmeisterschaften von Manuel Faißt (Baiersbronn). Ferner erreichte Andreas Günter im A-Weltcup die Ränge 38 und 39. Mit Johannes Wasel und Manuel Faißt qualifizierten sich zwei junge Sportler zur JWM in Otepää.

Ab Ende November konnte in dieser Saison das Training auf Schnee durchgeführt werden. Die Lehrgänge wurden am Ruhenstein und in Hinterzarten durchgeführt. Somit mussten keine längeren Fahrten in Angriff genommen werden. Aufgrund von Beschneigungsmöglichkeit war ebenfalls die Nachtloipe am Kniebis ab Ende November bis Ende März präpariert und in sehr gutem Zustand. Mein Dank ergeht an die Vereine, die den gesamten Winter über die Anlagen gerichtet und gepflegt haben. Fast alle Wettkämpfe konnten planmäßig durchgeführt werden.

Die SSV-Meisterschaften wurden vom WSV Isny durchgeführt. Die VR-Talentiaden fanden in Baiersbronn und in Isny im Rahmen der SSV-Meisterschaft statt. Im Schwarzwald wurden vier Veranstaltungen um den GTP-Pokal in Schönwald, Blasiwald, und 2 mal in Hinterzarten jeweils im Spezialspringen und in der Nordischen Kombination angeboten. Bei dieser Serie waren die wenigen SSV - Kombinierer in fast allen Klassen ganz vorne zu finden. Mein besonderer Dank geht hierbei an den Organisator Karl Hassler, der die Serie wieder zu einem Erlebnis für die Kinder werden ließ. Besonders zu erwähnen sind die Leistungen von Finn Braun, der sowohl im Spezialspringen als auch in der Nordischen Kombination immer auf dem Podest zu finden war. Die BAWÜ Meisterschaften konnten in Hinterzarten auf der K 70 abgehalten wer-

den. Alle Klassen konnten hierbei von den Baiersbronner Kombinierern gewonnen werden.

Eine kleine Anzahl von Sportlern aus unserem Verbandsgebiet (alle SV Baiersbronn) konnte bei dem Deutschen Schülercup in den Klassen S13 bis S15 sehr gut mithalten und gute Leistungen erzielen. In der Schülerklasse S13 dominierte eines der größten Talente im SSV Jonathan Siegel. Er konnte alle Wettkämpfe in überlegener Manier für sich entscheiden. Einmalig in dieser Saison war der Dreifach-Triumph in Johannegeorgenstadt und in der Gesamtwertung durch Jonathan Siegel, Marius Meyer und Constantin Schnurr. In der Klasse S14 erreichte Roman Kampf einen 11. Platz in der Gesamtwertung. Bestes Einzelergebnis war der sechste Rang in Rastbüchl.

Sebastian Pfau erkämpfte sich in der Klasse S15 den ausgezeichneten 8. Gesamtplatz. Seine besten Ergebnisse waren 2 x der vierte Platz in Ruhpolding und Rastbüchl. In der Klasse J16 konnte Petrick Hammann in der Gesamtwertung des Deutschlandpokals einen sehr guten zweiten Platz erreichen. In Schonach und Rastbüchl gelang ihm zwei Einzelsiege.

In der J17 konnte Tobias Haug als Gesamt Dritter und Markus Sommerhalter als Fünfter überzeugen. Tobias Haug konnte zwei Einzelsiege in Schonach und Oberstdorf und Markus zweimal Platz 2 verbuchen. Sebastian Welle landete in der Gesamtwertung auf dem 11. Platz. Beste Einzelplatzierung war der 6. Rang in Schonach.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Rastbüchl waren vier SSV Sportler am Start (alle SV Baiersbronn). In der Klasse J17 konnte Tobias Haug seinen ersten Titel feiern. In derselben Klasse gelang Markus Sommerhalter die Vizemeisterschaft. Ebenfalls in dieser Klasse erreichte Sebastian Welle zweimal die Plätze 10. Petrick Hammann erkämpfte sich in der J16 die ausgezeichneten Plätze Fünf und Sechs. Im Alpencup glänzten Johannes Wasel mit Rang Drei, Tobias Haug mit zweimal Rang Fünf und Markus Sommerhalter mit den Rängen sieben und Acht.

Aushängeschilder des SSV in der abgelaufenen Wintersaison waren der A-Weltcupstarter Andreas Günter und der JWM Teilnehmer Manuel Faißt, der mit Rang vier knapp eine Medaille verfehlte. Aufgrund des Windes wurde bei der JWM der Team-Wettkampf abgesagt, wo die Deutsche Mannschaft berechnete Medaillenchancen hatte. Aufgrund familiärer Gegebenheiten konnte Andreas Günter (SV Baiersbronn) nicht seine gewohnten Leistungen abrufen. Er gilt nach wie vor als hoffnungsvolles Talent und hat die nächste WM fest im Visier. Beim BGS hat er hierfür sehr gute Voraussetzungen. Mit den Plätzen 38 und 39 im A-Weltcup gelangen ihm seine besten Einzelergebnisse. Einen A-Weltcupeinsatz erhielt Manuel Faißt in Schonach, den er als 53. beendete. Im B-Weltcup gelangen ihm vier Platzierungen unter den besten Acht. Johannes Wasel erreichte seine bisher besten Platzierungen im B-Weltcup am Ende der Saison mit dem ausgezeichneten zweiten Rang in Kuopio. Durch drei weitere

Platzierungen unter den besten Acht bestätigte er seinen Aufwärtstrend. Bei der JWM in Otepää wurden mit Johannes Wasel und Manuel Faißt zwei Sportler vom SSV nominiert. Im Sprintwettkampf erreichte Manuel Faißt einen ausgezeichneten Vierten und im Einzel den sechsten Platz. Johannes Wasel bekam in dem sehr starken Deutschen Team keinen Einsatz.

Mit Danny Winkelmann wirkt am Stützpunkt Baiersbronn sehr erfolgreich ein hauptamtlicher Trainer seit nunmehr vier Jahren und dies hatte zur Folge, dass der SV Baiersbronn auch bei den OPA - Skispielen in Baiersbronn der Jahrgänge 94/95 und 96 drei Kombinierer am Start hatte. Sebastian Welle glänzte hierbei als Vierter und Petrick Hamman erreichte einen hervorragenden achten Platz. Im jüngeren Jahrgang gelang Sebastian Pfau mit Rang Acht ebenfalls ein tolles Ergebnis.

Wie schon in den vergangenen Jahren betreibt nur der SV Baiersbronn ernsthaft die Nordische Kombination. In den Anfängen stehen wieder Isny und der SV-Mitteltal-Oberthal. In unserem Verbandsgebiet gibt es derzeit 41 Kombiniierer in allen Altersbereichen. Es bedarf auch weiterhin großer Anstrengungen, um in der aufwendigen Sportart Nordische Kombination in Deutschland mitzuhalten und entsprechende Trainersituationen zu schaffen.

Schon im Sommer finden einige hochwertige Wettkämpfe statt, die bei den Schülern für den Winter bereits in die Wertung kommen. So startet im Herbst der erste Schülercup S14/15, die Deutschen Meisterschaften in Hinterzarten, 4 Alpencups und 4 Sommer Grand Prix in Oberwiesenthal und Oberstdorf.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Trainern, Stützpunktleitern, vor allem bei der SSV Geschäftsstelle und Jens Schölich, den Funktionären und Eltern bedanken, die zum Gelingen der Saison beigetragen haben.

Referent Skispringen – Thomas Aubele

Auf allen Ebenen hervorragende Leistungen

Auf nationaler und internationaler Ebene waren die SSV-Athleten sowohl im Damen- wie auch im Herrenbereich erneut äußerst erfolgreich. Gleiches gilt für den Nachwuchsbereich, wo sich innerhalb Deutschlands fast in jedem Jahrgang ein SSV-Skispringer ganz vorne platzieren konnte. Um die Zukunft dieser Skidisziplin braucht es daher sicher nicht Bange zu sein.

Mit Pascal Bodmer (SV Meßstetten) und Melanie Faißt (SV Baiersbronn) wurden gleich zwei Athleten für die Nordischen Skiweltmeisterschaften, die im Februar in Oslo stattfanden, nominiert. Pascal erreichte dabei einen 44. Rang von der Normalschanze, Melanie Faißt belegte im Damen-Skisprung-Bewerb den ausgezeichneten neunten Platz. Für die Junioren-Weltmeisterschaften in Otepää (Estland) konnten sich drei Athletinnen des Verbandes

qualifizieren. Carina Vogt (SC Degenfeld) erreichte im Damen-Einzel den sehr guten siebten, Anna Rupprecht (SC Degenfeld) den elften sowie Svenja Würth (SV Baiersbronn) den 14. Platz. Ärgerlich war die witterungsbedingte Absage des Damen-Team-Wettkampfes, für den alle oben genannten drei SSV-Mädchen ins deutsche Vierer-Team nominiert waren und als heiße Medaillenfavoriten galten.

Im Herren-A-Weltcup war der SSV im Laufe des Winters mit drei Skispringern vertreten. Pascal Bodmer sprang dabei mehrfach unter die besten 20 der Welt, zweimal sogar auf Platz 10. Maximilian Mechler (WSV Isny) gelang es, insgesamt dreimal bei Einzelspringen unter die besten 30 zu kommen. Christian Ulmer (SC Wiesensteig) wurde zweimal nominiert und erreichte mit Platz 38 das beste Ergebnis. Im Continentalcup (B-Weltcup) sorgte Maximilian Mechler für drei Siege und weitere drei Platzierungen auf dem Siegerpodest. Mehrfach unter die besten 20 sprangen Kevin Horlacher (SC Degenfeld) und Christian Ulmer. Zudem erreichte Jan Mayländer (SC Degenfeld) im Alpencup Ergebnisse unter den Top 20.

Bei den Damen platzierte sich im so genannten Ladies' Continentalcup, der höchsten Damen-Skisprungserie der Welt, Melanie Faißt auf dem vierten Gesamtrang. Sie war bei all ihren Einsätzen nie schlechter als der neunte Platz und sprang zudem mehrfach auf das Siegerpodest. Ebenfalls zahlreiche Ergebnisse unter den besten 20 können Carina Vogt, Anna Rupprecht und Svenja Würth aufweisen. Im Ladies' Cup, der zweithöchsten Skisprungserie, gewann Anna Rupprecht die Gesamtwertung bei den Schülern, Svenja Würth wurde bei den Juniorinnen Zweite, Carina Vogt und Magdalena Schnurr (SV Baiersbronn) erreichten bei den Damen punktgleich die vierte Stelle.

Bei nationalen Meisterschaften konnte der SSV ebenfalls unzählige gute Resultate verzeichnen. Anna Rupprecht wurde im Sommer 2010 Deutsche Meisterin im Damenskispringen; Melanie Faißt sicherte sich zudem die Bronzemedaille. Hinzu kamen mit dem siebten Platz von Magdalena Schnurr und Rang acht durch Svenja Würth zwei weitere Top 10-Resultate. Anna Rupprecht holte sich am Saisonende auch noch den Titel der deutschen Schülermeisterin. Im Herrenbereich gewannen Pascal Bodmer und Maximilian Mechler Edelmetall: Sie wurden im Teamspringen mit der baden-württembergischen Mannschaft Dritte. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften holte Dominik Mayländer (SC Degenfeld) die Silbermedaille.

Erfreulich sind die leistungsmäßig sehr starken Ergebnisse der SSV-Springerinnen und Springer im Nachwuchsbereich, wo im Deutschen Schüler-Cup in jeder Alterskategorie eine Athletin bzw. ein Athlet des SSV in der Gesamtwertung auf dem Siegerpodest zu finden war. Bei den jüngeren Mädchen erreichte Franziska Keller (SC Degenfeld) Gesamtrang zwei, bei den älteren Mädchen sprang Anna Rupprecht auf Platz drei, wobei letztere noch nicht einmal bei allen Wettbewerben am Start war, aber bei jeder ihrer Teilnahme gewinnen konnte. Bei den

Buben der Schüler 12 landete Marco Wahl (SC Degenfeld) auf Platz drei der Gesamtwertung. In der Schülerklasse 13 holte sich Jonathan Siegel (SV Baiersbronn) sogar den Gesamtsieg; Axel Mayländer (SC Degenfeld) wurde hier Gesamt-Fünfter, Constantin Schnurr (SV Baiersbronn) Gesamt-Sechster, Adrian Sell (SV Meßstetten) Gesamt-Neunter. Bei den Schülern 14 erkämpfte sich Tim Fuchs (SC Degenfeld) als Gesamt-Zweiter einen Podestplatz, genauso wie David Siegel (SV Baiersbronn) bei den Schülern 15. Dominik Mayländer setzte diese Podestplatz-Serie auch im Deutschland-Pokal der Jugendklasse 16 fort, wo der 16-jährige am Ende Gesamt-Dritter wurde.

Der SSV konnte somit im Skispringen auf allen Ebenen und Altersbereichen hervorragende Erfolge verbuchen. Die A- und B-Weltcup-Athleten des Verbandes sind relativ jung, und von ihnen kann sicherlich in der Zukunft noch viel erwartet werden. Ihnen folgt eine leistungsmäßig starke Nachwuchstruppe, so dass es um die Zukunft dieser Skidisziplin sicherlich nicht Bange sein muss, selbst wenn die Nachwuchszahlen im untersten Altersbereich etwas rückläufig waren.

Am Ende meines Berichts gilt daher der Dank den Mitarbeitern der SSV-Geschäftsstelle, allen beteiligten Trainern, Funktionären, Helfern, freiwilligen Mitarbeitern, den Kampfrichterteams und allen Personen, die zum Wohl dieses Sports beigetragen haben, ganz gleich ob auf Verbands-, Bezirks- oder Vereinsebene. In der Hoffnung, dass auch künftig alle wieder gemeinsam an einem Strang ziehen werden, freue ich mich sehr auf eine neue ebenso erfolgreiche Skisaison 2011/12.

Referent Langlauf – Björn Rast

Starke Junioren und Jugend, viele Schüler!

In der Saison 2010/2011 stellte der SSV zwei Teilnehmer für die JWM und U23-Meisterschaft in Otepää. Der Abiturient Florian Notz (SZ Römerstein/SKIF) lief bei seinem JWM-Debüt auf den 10. Gesamtplatz und wurde Dritter in seinem Jahrgang. Durch diese starke Leistung und den vierten Platz mit der deutschen Staffel war der C-Kaderstatus für ihn gesichert.

Andreas Katz (SV Baiersbronn/BW) konnte seinen dritten Platz vom Vorjahr nicht wiederholen, das Material hat ihn etwas ausgebremst. Eine Bestzeit auf der Skatingrunde verschaffte ihm den 14. Platz. Im Einzel wurde er Siebter. Damit und mit anderen guten Ergebnissen konnte er seinen B-Kaderstatus bewahren.

Die beiden stärksten Jugendlichen, Eva Wolf (SV Agenbach/BPOL) und Luca Winkler (SZ Römerstein/SKIF), konnten sich durch die Qualifikation zu den EYOFs für den C-Kader nominieren und erfüllten somit ihre Ziele. Außerdem konnte Hans-Peter Drexler (TSG Leutkirch) bei den Deutschen Meisterschaften mit mehreren Medaillen sein Können zeigen. Die Deutsche Meisterschaft

wurde erstmalig in die Gesamtwertung des Deutschland-Pokals einbezogen um größere Teilnehmerfelder zu erzielen. Dies hat sich in diesem Jahr allerdings noch nicht durchgesetzt. Daher wird es im kommenden Jahr anstatt der zwei getrennten Veranstaltungen Sprint und Distanz nur noch eine Meisterschaft geben, bei der ein Sprintwettkampf integriert ist.

Bei Deutschlandpokal-Wettkämpfen konnten sich die SSV-Sportler den einen oder anderen Podestplatz erlauben. Teilweise waren bis zu 16 SSV-Sportler am Start. Aus Krankheitsgründen konnten einige Sportler ihre Ziele leider nicht erreichen.

Die nationale Wettkampfserie für die Schüler fand wie in den Jahren zuvor an drei Orten statt. Julia Rohrer konnte in der Gesamtwertung S15 den siebten Platz holen und ist somit beste Schülerin aus Württemberg. Weitere Top Platzierungen konnten von mehreren Sportlern bei Einzelrennen erreicht werden. Bei den Schülern zeigt sich eine solide Leistungsdichte. Die Teilnehmerfelder dieser Serie sind mit bis zu 300 Starter pro Wettkampf sehr groß.

Das Engagement der ehren- und hauptamtlichen Trainer war wie im vergangenen Jahr hervorragend. Die Abdeckung der acht DP Wettkämpfe und drei Deutschen Schüler Cups konnte ohne Probleme erfolgen. Besonders das Angebot an bereitwilligen Trainern und Betreuern bei den Deutschen Schüler Cups war enorm. Der SSV dankt der SG Niederwangen für die Austragung eines fantastischen DSC-Wettkampfs und des Rahmenprogramms. Die Idee unmittelbar beim Wettkampfsport Aufklärungsarbeit im Bereich Doping durchzuführen kam beim DSV sehr gut an und wird als zukunftsweisend beschrieben.

Die Baden Württembergische Meisterschaft hat dieses Jahr der SC Schonach-Rohardsberg ausgetragen. Die Rennen fanden auf einer attraktiven, breiten Strecke mit selektiven Anstiegen statt. Nach beiden Tagen hatten der Skiverband Schwarzwald und der Schwäbische Skiverband die gleiche Anzahl an Meistertiteln errungen, was auf ein ausgeglichenes Verhältnis schließen lässt.

Um den Sponsoren der VR Talentiade gerecht zu werden, wurden dieses Jahr die Wettkämpfe im gesamten Verbandsgebiet Baden Württemberg ausgetragen und das Finale parallel zu den Landesmeisterschaften durchgeführt. Für diese Veranstaltung werden im kommenden Jahr einige Änderungen notwendig sein, so dass die jungen Sportler wieder ihren eigenen Wettkampf bekommen.

Die Schwäbischen Meisterschaften wurden an zwei unterschiedlichen Orten ausgetragen. Am ersten Tag fand der Teamsprint in Mehrstetten statt. Für den zweiten Tag sahen die Verantwortlichen vom WSV Mehrstetten keine Chance und mussten zum Leidwesen mancher Vereine nach Isny ausweichen. Die Schwäbische Meisterschaft stellte gleichzeitig das Finale des SSV-Cups dar, welcher wieder in Zusammenarbeit mit Salomon durchgeführt wurde. Jeder der vier Veranstaltungen Rollerwettkampf, Schwäbischer Zeitungslauf, Silvesterlauf und das

Finale wurde mit Sachpreisen unterstützt. Die Vereinswertung konnte in diesem Jahr die TSG-SZ Leutkirch vor dem SV Agenbach und dem SC Enzklosterle für sich entscheiden.

Die Teilnehmerzahlen sind bei den Wettkämpfen seit Jahren konstant und müssen auch dringend gehalten werden, um dem aufstrebenden Nachwuchs eine angemessene Wettkampflattform bieten zu können. Der Verband arbeitet an der Weiterentwicklung des Wettkampfsystems um noch attraktiver zu werden. Nach einer längeren Pause gibt es diese Saison wieder einen SSV-Jugendkader. Über 25 Jugendlichen, die in keinem Landeskader untergekommen sind, wird hier eine weitere Chance gegeben.

Der Verband möchte sich bei allen Trainern und Funktionären in den Bezirken, Stützpunkten und Vereinen bedanken für das Vertrauen und die tatkräftige Unterstützung in allen Bereichen und Belangen.

Referent Senioren nordisch – Walter Ziller

Übermäßige Schneemengen

Der vergangene Winter brachte uns bereits Ende November 2010 Unmengen von Schnee und Kälte, die bis zum Dreikönigsfest auch weitgehend erhalten blieben. Diese Sensation verblasst allerdings, wenn man das anschließende Tauwetter nach einer kurzen Schneesportwoche Ende Januar betrachtet, was vielerorts das Ende der Wintersaison bedeutete.

Im Aktivitätsprogramm der Seniorenlangläufer standen die bereits zur Tradition gewordenen Vorbereitungslehrgänge auf der Tauplitzalm, der leider wegen Schneemangel abgesagt wurde und in Livigno. Die vielen Teilnehmer des Livigno-Lehrgangs trafen wieder auf top Bedingungen und konnten so ihre Technik als auch die Kondition entsprechend verbessern. Das gesellige Miteinander kam natürlich auch nicht zu kurz.

Einer der Höhepunkte im Seniorensport war die wiederum sehr gut vom TUS Mitterteich organisierte Deutsche Senioren Meisterschaft auf der Silberhütte, bei der auch ein Rahmenprogramm stattfand. Die Deutsche Meisterschaft auf der langen Strecke wurde einem Volkslauf in Oberwiesenthal angehängt, was eher einen negativen Eindruck hinterließ. Im Gegensatz dazu waren die Seniorenweltmeisterschaften in Silver Star Kanada nach Aussage der Sportler ein voller Erfolg. Nennenswert ist vor allem der Erfolg unseres Verbandsathleten Konrad Blum in der Staffel 4x5 km, die den ersten Platz erzielte.

Vorausschauend auf die Saison 2011/2012 wollen wir die Deutschen Meisterschaften im Seniorenbereich wieder an einem Termin und von einem Veranstalter durchgeführt haben. Dieses Ereignis wird nächstes Jahr vom Schwäbischen Skiverband der SV Freudenstadt übernehmen. Eine weitere Vorankündigung betrifft die Meisterschaften

im Jahre 2012. Der Kurort Oberwiesenthal ist beauftragt vom 1.-9. März 2012 die Seniorenweltmeisterschaften im Skilanglauf durchzuführen.

Zum Abschluss noch ein Wort an die wettkampforientierten Skilangläufer und Skilangläuferinnen im Breitensport. Für diese wurden verschiedene Strukturänderungen durch den Breitensportdirektor Jürgen Wolf zusammen mit Gerd Falkner und Georg Zipfel angekündigt und als Beschluss gefasst, welche vieles auf den Kopf stellen. Kernpunkte der Neuregelung sind zum Beispiel eine jährliche Lizenzgebühr für die Sportler, insgesamt mehr Wettkämpfe, bei denen FIS-Punkte vergeben werden. Sparmaßnahmen, demographischer Wandel und Mitgliederschwind sind zentrale Probleme, denen wir uns alle stellen müssen.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich unsere Skilangläufer/innen aufmuntern, in die freie Natur zu gehen und die Landschaft zu genießen. Denn für uns stehen doch der Spaß an der Bewegung und die Gesundheit im Vordergrund.

Ref. Kampfrichter nordisch – Klaus Erlenmaier

Alle Rennen ordnungsgemäß durchgeführt

Die Saison 2010/2011 begann für uns mit einem sehr schmerzlichen Verlust. Siegfried Günter, Referent Kampfrichter nordisch, verstarb unerwartet und für uns alle unfassbar am 3. August 2010 im Alter von 56 Jahren. Er hatte sein Amt mit Leidenschaft ausgeführt und war bei seinen Kampfrichterkollegen im SSV und DSV sowie in den Bezirken sehr beliebt.

Beim Verbandstag am 16. Oktober wurde ich, auf Vorschlag unserer Kampfrichter im SSV, als Nachfolger für Siegfried Günter gewählt. Sogleich in der darauf folgenden Woche am 23. Oktober 2010 fand unsere Herbsttagung zusammen mit den alpinen Kampfrichtern in Bad Ditzgenbach statt, dabei wurde unter anderem die Einteilung für den folgenden Winter vorgenommen. Für die Saison 2010/2011 waren auf SSV-Ba-Wü und DSV Ebene 12 Veranstaltungen für unsere Kampfrichter terminiert. Alle Rennen wurden ordnungsgemäß nach DWO/IWO durchgeführt. Bei allen Rennen gab es keinerlei Beanstandungen.

Nachfolgend unsere Einsätze der Saison:
03.09.2010 Deutschlandpokal Hinterzarten (SS), 09.-10.10.2010 Deutscher Schülercup Isny (SS/NK), 28.-30.01.2011 Deutscher Schülercup Hinterzarten (SS/NK), 04.03.-06.03.2011 Deutschlandpokal Oberstdorf (SS/NK), 19.02.2011 Ba-Wü Meisterschaften (SS/NK), 26./27.02.2011 Ba-Wü Meisterschaften (LL), 19.12.2010 SSV Cup Pokal Schwäbische Zeitung Leutkirch, 31.12.2010 SSV Cup Silvesterlanglauf Mehrstetten, 05.02.2011 SSV Meisterschaften SS/NK Isny und am gleichen Tag, SSV Meisterschaften Team/Einzel in Mehrstetten.

Die Einsätze von FIS Sprungrichter Jörg Schmieder waren: 01.01.2011 Oberstdorf Neujahrsspringen Vierschanzen-tournee, 08.01.2011 Continental Cup Schönwald (Ladies) 25.-27.02.2011 OPA-Spiele Baiersbronn

Im September fand in Hinterzarten der diesjährige BA-WÜ Sprungrichterlehrgang statt, der von den Kampfrichtern des SSV sehr gut besucht war. Die beiden SSV-Lehrgänge Bad Griesbach und Degenfeld mussten in diesem Jahr leider ausfallen.

An dieser Stelle möchte ich Jörg Schmieder vom Bezirk Schwarzwald recht herzlich danken, er hat mit den Kollegen aus den Verbänden SVS und SVS-N diesen Lehrgang geleitet.

Recht herzlichen Dank auch an alle Bezirke, Vereine und Kampfrichter für die gute Zusammenarbeit der vergangenen Saison.

Sportwart Biathlon – Werner Rösch

Stützpunktarbeit im SSV eine gute Basis

Den Abschied von Simone Hauswald haben wir alle noch in Erinnerung, ein herzliches Dankeschön an Dich Simone sowie an Steffen. Ihr beiden habt in den letzten Jahren den Biathlonsport in Baden-Württemberg nach vorne gebracht. Steffen durch seine hervorragende Trainerarbeit und du Simone mit Deinem lächeln nach einer 0 Fehler Schießeinlage, sowie deiner sportlichen Einstellung auch wenn es nicht so läuft sich durch zu beißen vielen Dank.

Aber zurück zur Saison 2010/2011: Im WC waren wir in der letzten Saison mit Simon Schempp (SZ Uhingen) sowie Kathrin Hitzer (SC Gosheim) vertreten. Simon zeigte mit dem vierten Platz in der Staffel in Hochfilzen, dass mit ihm zu rechnen ist. Aber eine Erkrankung zwang ihn zur Wettkampfpause, so dass die komplette Saison ins Wasser fiel. Kathrin startete gut in die Saison mit dem ersten Platz in der Staffel in Hochfilzen und Platz Drei in Antholz sowie weitere Top 10 Platzierungen im WC. Eine klasse Saison!

Aber auch im Nachwuchsbereich konnten die Schwaben mit starken Leistungen aufwarten, Alexander Ketzler (SZ Uhingen) qualifizierte sich für die EYOF in Liberec mit dem dritten Platz im Sprint sowie Platz Sechs im Einzel ein Top Ergebnis.

Die Anzahl der Schwaben im ARGE Kader zeigt, dass das System Stützpunkt – Skiinternat ein schlüssiges System ist, mit sechs Sportlern 2010/2011 in der ARGE sind für die kommende Saison sieben Sportler in der ARGE, alle sind am Skiinternat und können durch diese Einrichtung Schule und Sport bestens verbinden.

Auch der Unterbau mit dem Perspektivkader zeigt seine Früchte mit acht Sportlern aus dem Bereich des Schwäbischen Skiverbandes wurden alleine fünf von sieben

Medaillen von Sportlern aus dem Perspektivkader bei den Deutschen Meisterschaften errungen. Durch Nicola Sprung (SZ Uhingen) Gold im Sprint sowie Bronze im Einzel – Alexander Ketzler (SZ Uhingen) Bronze im Sprint – Anna Wahls (DAV Ulm) Silber im Sprint – Sebastian Weber (SC Gosheim) Bronze im Einzel – Luca Schweiger (DAV Ulm) Bronze im Einzel – Simon Klein (WSV Schömberg) Bronze im Sprint.

Auch im Schülerbereich zeigten speziell unsere Mädchen, dass mit Ihnen zu rechnen ist. Mit den Plätzen vier und fünf in der Gesamtwertung des DSC gab es einen erfreulichen Abschluss beim Finale in Ruhpolding. Nicht zu übersehen ist jedoch, dass in den unteren Klassen momentan etwas kleineren Brötchen gebacken werden. Aber die Stimmung in der Mannschaft passt, die Schüler wurden von den Trainerinnen Tanja Bauer – Sarah Fritz – Miriam Zeimet und Sonja Junker bestens betreut, auch im Jugendbereich steht ein gut harmonisierendes Trainer-team zur Verfügung mit dem Landestrainer Dirk Scheja – Roman Böttcher für den C-Kader und Ina Metzner unterstützt von den Schwaben Thomas Göggel und Matthias Rösch ein Klasse Team, Matthias ist auch der Trainer für den Perspektivkader. Die Ergebnisse sprechen für ihn.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle ehrenamtlichen Trainer – Funktionäre sowie Eltern und Sportler. Ohne Euren Einsatz könnten wir dies alles nicht bewältigen!

Das System Verein – Stützpunkt – Skiinternat ist der Erfolgsgarant der letzten Jahre. Wir alle wissen, dass im vergangenen Jahr es nicht absehbar war, ob das Skiinternat weiterhin besteht. Dank dem Einsatz des Präsidiums des Schwäbischen Skiverbandes, allen voran unserem Präsidenten Heiner Dangel, sowie des Deutschen Skiverbandes, des SVS-Nord und SVS, sowie des Kultusministeriums vertreten durch Karl Weinmann wurde das Skiinternat auf neue Beine gestellt. Ein herzliches Dankeschön für den Einsatz.

Ref. Kampfrichter Biathlon – Erhard Kurz

Neun geprüfte Biathlon-Kampfrichter

Die ARGE-Kampfrichtersitzung Biathlon fand am 15./16. Oktober in Dresden statt. Dort wurden die Änderungen in der IBU bekanntgegeben. Am Abend wurden bei einer gemütlichen Runde Norbert Baier und Jürgen Teichert verabschiedet. Beim Sommerbiathlon in Gosheim (12./13. Juni 2010) wurde ein Lehrgang mit Prüfung abgehalten. Bei der Herbsttagung und Schulung am 23. Oktober 2010 in Dettingen//Teck wurden die Kampfrichter zu den jeweiligen Veranstaltungen eingeteilt. Auch wurden die Änderungen IBU und DWO besprochen und weiter gegeben. Der SSV verfügt z. Zt. über neun geprüfte Kampfrichter und über einen Anwärter.

Am 04. Dezember 2010 fand in Mehrstetten ein Kampfrichterlehrgang Biathlon statt. Anwesend waren acht

Kampfrichter, außerdem Roland Schmauder, der uns die Waffe erklärte.

Der Sommerbiathlon in Dornstadt/Ulm am 25. Juli 2010 und der Kurzsprint am 18. Oktober 2010 konnten mit guter Beteiligung durchgeführt werden. Am 12. Dezember 2010 fand auf dem Notschrei der SV-Cup statt, den der SC Todtnau vorbildlich ausrichtete. Es kam zeitweise zu Ausfällen einzelner Luftgewehrscheiben, was evtl. auf Vereisen der Aufzugsseile zurückzuführen war. Starker Schneefall, Temperaturen um -2°C.

22. Januar 2011: Die Ba-Wü Meisterschaften fanden bei hervorragenden Bedingungen statt. Ausrichter war der SV Schauinsland. Von den 160 gemeldeten Teilnehmern kamen 146 in die Wertung. Ein Starter bekam 40 sec. Zeitzuschlag wegen nicht gelaufener Strafrunde. Eine Starterin 20 sec. Zeitgutschrift, da das Lasergewehr nicht funktionierte und ein Starter bekam eine Minute Zeitstrafe, da er auf der Strecke geskatet ist.

25.-27. Januar 2011 wurden auf dem Notschrei die Deutschen Jugendmeisterschaften vom SV Schauinsland ausgetragen. Trotz wechselndem Wetter (Nebel, Sonne und Schnee) konnte die Veranstaltung durchgeführt werden.

Vom Förderverein Biathlon Friedenweiler wurde der SC-Cup am 05. März 2011 in Schönwald ausgetragen. Trotz sehr warmen Temperaturen waren die Strecken optimal präpariert. Gestartet wurde im Massenstart auf acht Loipen. Der Wettkampf an sich verlief ohne Komplikationen, keine Unfälle oder sonstige Ausfälle. Eine tolle Veranstaltung bei besten Bedingungen zum Abschluss der Saison.

Ich bedanke mich bei allen Veranstaltern und Kampfrichtern für den reibungslosen Verlauf der Wettkämpfe und wünsche allen eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Referent Rollski alpin – Marcus Scheffler

Trotz wenig Training respektable Ergebnisse

Auch in der abgelaufenen Saison haben die Grasskifahrer wieder an zahlreichen nationalen wie auch internationalen Wettkämpfen teilgenommen. Aufgrund schulischer und beruflicher Ausbildung mussten die geplanten Trainingsmaßnahmen mehrfach verschoben werden, teilweise mussten sie sogar ganz ausfallen.

Obwohl relativ wenig trainiert wurde, wurden dennoch respektable Ergebnisse erreicht. Mit Moritz Herzig (Ski-Club Kornwestheim) hat der SSV einen Rennläufer der auf nationaler Ebene ganz vorne mitmischte. Bei seinen wenigen Einsätzen im Deutschlandpokal belegte er regelmäßig Plätze unter den besten sechs Herren. In der Gesamtwertung belegte er immerhin noch Platz Sechs. International dagegen verlief die Saison für ihn nicht so erfolgreich. Herauszuheben ist hier lediglich ein 11. Platz

im Riesentorlauf bei den Juniorenweltmeisterschaften und Platz 13 im Riesentorlauf im Weltcup in der Schweiz.

Im Nachwuchsbereich tut sich wieder was. Bei der Ski-Club Calmbach gibt es wieder eine Trainingsgruppe, in der etliche Schülerläufer trainieren. Verantwortlich hierfür zeichnet Marianne König, die mit viel Engagement das Training leitet und dafür sorgt, dass die Schüler an Rennen teilnehmen. Dafür herzlichen Dank.

Ein Dank geht aber auch an alle Eltern und Betreuer für ihren Einsatz bei Trainingsmaßnahmen und Rennen. Ohne diesen Einsatz hätten es die Rennläufer sehr viel schwerer an den jeweiligen Trainings- bzw. Rennort zu kommen.

Nicht unerwähnt bleiben soll noch das Finale des Deutschlandpokals, welches von der SZ Kornwestheim organisiert und in Donzdorf durchgeführt wurde. Bei schönem herbstlichem Wetter waren Rennläufer aus Deutschland, der Schweiz und Tschechien am Start. Die Zuschauer sahen zum Saisonabschluss nochmals spannende Rennen bei denen die Rennläufer des SSV nochmals Plätze auf dem Siegertreppchen einfuhren. Gleichzeitig nutzte der Kampfrichterobmann des Bezirks Mittlere Alb diese Veranstaltung als Kampfrichterfortbildung alpin. Dabei legten zwei Teilnehmerinnen die Prüfung zum Kampfrichter alpin mit Erfolg ab.

Referent Ski-Inline – Hans Schwenzer

SSV-Inliner halten gut mit

Erfreulich gut läuft weiterhin der Ski-Inline Bereich im SSV. Sowohl national wie auch international mischen SSV-Sportler in der Spitze mit. Dabei sind mehrere Sportler im DSV-Inline-Team unterwegs, aber auch der BaWü-Kader unter Leitung des neuen Landestrainers Tobias Bacher (SC Wurmlingen) sowie den Trainern Peter Meyer und Johann Rumpf konnte viele Erfolge erringen. So siegten Alessandra Veit (TG Tuttingen) und Andreas Hilble vor seinem Vereinskameraden Jona Zimmermann (beide DAV Neu-Ulm) bei den Junioren-Europameisterschaften in Tschechien. Bei der vom SC Unterensingen erfolgreich organisierten ersten Weltmeisterschaft fuhren Ann-Christina Wanzke und Raphaela Schrader (beide DAV Neu-Ulm) mit Platz Zwei und Drei aufs Podest, Platz Sechs und Sieben gingen an Julia Grüning (TV Neidlingen) und Alessandra Veit (TG Tuttingen). Bei den Herren erreichten Sebastian Schwab und Franz-Josef Meyer (beide SC Aichtal) die Plätze Acht und Neun.

Bei deutschen Meisterschaften konnten die SSV-Sportler mehrere Titel ins Verbandsgebiet holen. So gab es im alpinen Bereich die Meistertitel bei den Damen für Ann-Kristina Wanzke und bei den Schülern für Andreas Hilble (beide DAV Neu-Ulm) sowohl beim Ski-Inline-Slalom als auch beim Riesenslalom. Auch im Parallelslalom konnte Andreas Hilble den Titel bei den Schülern erringen. Mit Franz-Josef Meyer (SC Aichtal) bei der Jugend und Manuel Gauch (TSV Degmarn) bei den Aktiven gab es wei-

tere Titelgewinne für den SSV. Beim Nordic-Blading am Notschrei sicherten sich Alessandra Veit (TG Tuttlingen) bei den Schülerinnen und Mona Sing (SV Winnenden) bei der weiblichen Jugend die deutschen Meistertitel. In der Kombination aus Slalom und Nordic-Blading konnten die SSV-Sportler noch einmal vier deutsche Meistertitel erringen. Alessandra Veit (TG Tuttlingen) bei den Schülerinnen, Mona Sing (SV Winnenden) und Franz-Josef Meyer (SC Aichtal) bei der Jugend sowie Andreas Schwenzer (SV Winnenden) bei den Herren sicherten sich die Titel am Schauinsland.

Der Dank gilt aber vor allem auch den verschiedenen Veranstaltern im Verbandsgebiet. So standen auch im vergangenen Jahr zwei SSV-Vereine besonders im Rampenlicht, die schon seit vielen Jahren immer wieder Top-Veranstaltungen organisieren. Die Wintersportabteilung des VfL Nagold mit der Deutschen Meisterschaft im Parallelschlalom sowie der TSV Degmarn mit der erstmaligen Ausrichtung eines Weltcuprennens erwiesen sich wie gewohnt als mustergültige Veranstalter. Ein besonderer Dank gilt auch allen Veranstaltern unserer Rennserie des BaWü-Cups, bei der vor allem der Nachwuchs erste Rennerfahrung sammeln kann sowie im Geschicklichkeitswettbewerb Skitty-Cup das Talent unter Beweis stellen kann. Erfolgreiche Veranstalter waren hierbei der SC Künzelsau, TV Unterlenningen, SUSS Schönbuch, TG Tuttlingen und der SC Wurmlingen.

Beim SSV-Verbandstag in Albstadt-Ebingen stand der langjährige Sportwart Stefan Reutter nicht mehr zur Wiederwahl. Für die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre gilt daher der besondere Dank an Stefan Reutter. Als Nachfolger wurde mit Hans Schwenzer der bisherige Stellvertreter gewählt, der die erfolgreiche Arbeit fortsetzen und vor allem die seit Jahren bestehenden Probleme mit dem konkurrierenden Rollsportverband angehen will.



Ressort Breitensport und Bildung

Operative Arbeit im Vordergrund

Jochen Müller, Vizepräsident

Ein kurzer Einblick in die konkrete Arbeit
Nachdem bei der Strukturveränderung hin zur Führung eine große Aufbruchstimmung herrschte, wurde intensiv diskutiert, wie mit der Vielfalt an Aufgaben umzugehen ist. Die Ernüchterung folgte unmittelbar, da die formulierten Aufgaben vielen Mitgliedern sehr arbeitsintensiv erschienen. Die vorhandenen Aufgaben lasten gleichzeitig alle so aus, dass für neue Projekte scheinbar keine Ressourcen vorhanden sind. Es ergibt sich eine intensive Diskussion um die Pole, ob durch gewagte Maßnahmen unmittelbar anstehende Projekte angegangen werden, oder besser die vorhandenen Maßnahmen weiter optimiert und verbessert

werden sollten. Die Diskussion zeigte schnell: es gibt aktuell keine wirkliche Alternative im Bereich Freizeit- und Breitensport im SSV, als die Arbeit so auszurichten, dass die vorhandenen Maßnahmen weiter verbessert werden und nur die zwingend nötigen Projekte angegangen werden. Schade eigentlich, wird der Außenstehende Betrachter denken und sofort den Wunsch verspüren, man möge mehr und innovativer tätig werden.

Doch bei genauerer Betrachtung ist der Grund für diese Position und Haltung offensichtlich: die vorhandene Arbeit lastet die Verantwortlichen voll aus, gleichzeitig deckt sie (aus Perspektive des Referats) die grundlegenden Notwendigkeiten ab und für die neuen, innovativen und mittelfristig sicher notwendigen Projekte gibt es aktuell zu wenig Mitarbeiterressourcen. Dies bestätigten alle Beteiligten auch im Frühjahr 2011 im Rückblick auf die Saison: die Arbeit im Bereich war gut, viele Dinge konnten erledigt werden (Bsp.: Der hohen Nachfrage nach C-Lizenz-Lehrgängen konnte abgedeckt werden, die Teilnehmerzahlen im Bereich sind unverändert in Ordnung, die Skischulen konnten auch in diesem Winter ihrer Aufgabe gut nachkommen, die Neustrukturierung hat sich bewährt,.....). Aus dieser Perspektive scheint der SSV gut aufgestellt. Trotzdem zeigt der Ausschnitt aus dieser Diskussion: es wird zu den zentralen Aufgaben des Verbands gehören, zukünftig weitere Mitarbeiter für verantwortliche Positionen zu finden. Das zeigt sich an der Auslastung der aller Mitarbeiter und das zeigt sich an der Aufgabenliste, die im Ressort erarbeitet wurde. Und auch wenn mit der Arbeit im vergangenen Jahr sicher das Nötige gut und zur Zufriedenheit vieler erledigt wurde und dafür allen Mitarbeitenden ein großer Dank gebührt, so darf das perspektivisch nicht darüber hinwegtäuschen, dass gewaltige Aufgaben anstehen und innovatives Handeln nötig ist, wenn der SSV seine Position im Sport bewahren will.

Neben dieser Situationsbeschreibung dürfen im Rückblick auf die vergangene Saison einige Ereignisse nicht unerwähnt bleiben:

Beim Interskikongress am Arlberg stellte der SSV ein großes Kontingent des Demoteams des DVS (s. Titelbild und Artikel in *skispur* Nr. 3/2011) in den Disziplinen Alpin, Snowboard und Telemark. Das dokumentiert den hohen Leistungsstand des gesamten Teams.

Der Verkauf des Schönblicks hat den SSV von den Sorgen um die Zukunft des Verbandseigenen Hauses befreit. Gleichzeitig hat der Freizeit- und Breitensport seine zentrale Unterkunft abgeben müssen. Auch wenn immer noch viele Maßnahmen am Schönblick stattfinden, so ist unsicher, ob weiterhin in gleichem Umfang und mit gleicher Qualität dort Lehrgänge stattfinden können. Von daher ist zu hoffen, dass dies wie in der vergangenen Saison so bleiben kann.

Die Diskussionen am Verbandstag haben gezeigt, dass innerhalb des Verbands von einigen die eingeschlagenen Wege im Präsidium sehr kritisch gesehen werden. Diese

Kritik wird sicher das Präsidium und die Gremien weiter beschäftigen. Sachlich ist diese Kritik sogar nachzuvollziehen. Der beim Verbandstag und im Nachgang entstandene Konflikt zeigt aber deutlich, wie empfindlich unser gemeinsames Arbeiten im Verband ist. Von daher ist zu wünschen, dass es gelingt, sachlich an den Kritikpunkten zu arbeiten, Lösungen für die aufgeworfenen Fragen zu finden und gleichzeitig aber auch die Umgangsformen deutlich zu verbessern.

So gilt im Nachgang der Saison 2010/11 allen Mitarbeitenden zu danken, der Geschäftsstelle mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Ehrenamtlichen im Ressort und natürlich allen Bezirks- und Vereinsvertretern, verbunden mit dem Wunsch auf eine weiterhin konstruktive und offene gemeinsame Arbeit im Ressort.

Referent Skischulen – Hans Peter Saur

Ausbildung der Führungskräfte in den Skischulen

Die Ordnung für die DSV-Skischulen und auch die Ordnung für die Schwäbische Skischule legt den Rahmen für die Aus- und Fortbildung der Skischulleiter in den Vereinskischulen des Verbandes fest. Für DSV-Skischulen ist die Bandbreite der Aus- und Fortbildung in dem jeweils disziplinspezifischen Curriculum der DSV-Ski- und Snowboardlehrerschule niedergeschrieben. Gleichzeitig ist dort nachzulesen, dass ein DSV-Skilehrer zur Leitung einer DSV-Skischule qualifiziert ist. Demzufolge müssen Führungskräfte mit Ausbildungsstand „Instructor“ die fehlende Qualifizierung durch einen zusätzlichen Ausbildungslehrgang erwerben.

Für SSV-Skischulen ist die Hürde für die Lizenzierung nicht ganz so hoch. Dennoch werden bei der Fortbildung der Skischulleiter in den Seminaren des Verbandes keine Unterschiede gemacht und die gleichen Maßstäbe gesetzt. Wichtig an dieser Stelle ist der Hinweis dass die Führungskräfte der Skischulen mindestens alle zwei Jahre an den Fortbildungslehrgängen für Skischulleiter teilnehmen müssen. Diese Lehrgänge sind Pflicht und entscheiden über die weitere Lizenzierung.

Seminare für Führungskräfte

Diese Fortbildungslehrgänge haben sich in den letzten 5 Jahren grundlegend verändert. Die Ausbildungsinhalte orientieren sich am Curriculum, wobei die Besonderheiten in der Struktur unseres Verbandes und auch unserer Vereine berücksichtigt werden. Ganz wichtig ist jedoch hierbei der Blick auf den Kunden „Ski- oder Snowboardschüler“ und seine Bedürfnisse und Wünsche. Dementsprechend werden unsere Skischulleiter ausgebildet in:

- Persönlichkeitsentwicklung und Problemlösungsverhalten
- Aufzeigen der Wechselwirkungen zwischen Person und Umwelt und Verbesserung der persönlichen Kompetenz
- Best Practice und Ausbau der Fachkompetenz
- Vorstellung vorbildlicher Lösungen und Modelle in den Skischulen

- Neues aus dem Lehrwesen
- Allgemeine Informationen über Aufbau und Ablauf von Prüfungs- und Fortbildungslehrgängen, Wichtiges für den Skischulleiter
- Neues aus der Organisation
- Neues aus dem Skischulwesen aus dem Schwäbischen und Deutschen Skiverband.
- Praktische Ausbildung

Die Ausbildung im Schnee wurde mittlerweile dreigeteilt. Sie beinhaltet am ersten Tag das aktuelle Fortbildungsprogramm für die laufende Saison und stellt am zweiten Tag ein Sonderthema aus dem vielfältigen Ausbildungsprogramm des Verbandes vor. In den letzten Jahren waren dies z. B. Kinderskiurlaub und Vereinsausbilder. Der letzte Tag bleibt dem Skischulleiter und seinem persönlichen Fahrkönnen vorbehalten.

Ein Team aus Ausbilder und Skischul-Referenten aus den Bezirken stellt das Ausbildungsprogramm für die Seminare jährlich neu auf. Klar, dass an diesen Sitzungen die vergangenen Seminare auf den Prüfstand gestellt werden. Anregungen aus Kreisen der Teilnehmer und Veränderungen in den Ausbildungen sowie neue Entwicklungen im Schneesport werden dabei bei der Programmerstellung berücksichtigt. Auf diese Weise wurde in der vergangenen Saison an einem Abend der Hochseilgarten in Fulpmes im Rahmen eines Outdoor-Trainings bewältigt. Dieser erlebnispädagogische Event findet sicher seine Fortsetzung in Programmen der Skischulen.

Lust auf Skischule?

Kommunikation, Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch u. v. m sind die Aktivposten, die die Skischulorganisation ihrem Verein bietet. Darüber hinaus ist die sportliche Wertschöpfung ein Pfand für die Zukunft der Vereine. Das Referat bietet allen die Möglichkeit sich über DSV- und SSV-Skischule zu informieren.

Disziplin Ski-Alpin – Jens Bühler

Was war in dieser Saison für dich das wesentliche Ereignis, bezogen auf deine Arbeit im SSV?

Das zentrale skisportliche Ereignis für den Breitensport allgemein war sicherlich der im Januar 2011 stattgefundenen Interski-Kongress in St. Anton (die skipur berichtete davon). Als Ergebnis daraus gilt es nun mehr denn je den Skisport in einem weltweit stagnierenden, ja sogar rückläufigen Markt weiterhin hoch attraktiv zu gestalten und neue kreative Ideen zur Kundengewinnung zu entdecken. An erster Stelle sind hier die Vereine gefragt, die wir als Lehrteam des SSV Lehrteam im Rahmen der Aus- und Weiterbildung entsprechend unterstützen. Trends wie z.B. Slope and Style oder das Freeriden sind noch mehr in die Angebote und die Ausbildung zum Übungsleiter, Instructor oder Skilehrer zu integrieren.

Auf personeller Ebene haben wir kräftig nachgelegt und unser Lehrteam durch intensives Training und `Recruiting`

des Nachwuchses deutlich verstärkt. Ziel ist die ehrenamtliche Last auf viele Schultern zu verteilen, um auch den vielen Vereinsanfragen für die ganz unterschiedlichen Trainingsmaßnahmen verstärkt bedienen zu können. Hier zeigt sich eindeutig eine Diversifizierung. Klassische Fortbildungsmaßnahmen - zentral in den Bezirken organisiert - müssen mehr und mehr kleineren Lehrgängen weichen, um die Bedürfnisse der Vereine hinsichtlich Termin, Ort und nicht zuletzt den Kosten erfüllen zu können.

Was ist dein Wunsch für die nächste Zukunft im SSV?

Zur weiteren Optimierung unseres Angebots und der Ausweitung des Dienstleistungsgedanken werden wir uns zwei oder drei Schwerpunktthemen in den kommenden 2-4 Jahre vor nehmen. Dazu gehört die Verbesserung der organisatorischen Abläufe im Vorfeld von Lehrgangsmaßnahmen - wie bereits mit der Online-Anmeldung gestartet - ebenso, als auch ein bezirksübergreifendes Angebot von speziellen Fortbildungsmaßnahmen (z.B. Skier-Cross). Des weiteren ist zu überlegen, wie wir über eine Methode des „Lessons Learned“ in den Bereichen Mitgliedergewinnung und Skikursgestaltung von den erfolgreichen Vereinen in unserem Verband lernen und eine Plattform zum Austausch unter den Vereinen geben können.

Bereichsleiter Breitensport – Peter Keller

Was war in dieser Saison für dich das wesentliche Ereignis bezogen auf deine Arbeit im SSV?

Da sich meine Arbeit 365 Tage um den SSV dreht, steht für mich nicht nur ein Ereignis im Vordergrund, sondern es waren mehrere große Blöcke, die im Fokus meiner Tätigkeit standen. Ein wichtiger Block war für mich die Festigung des Lehrgangsangebots und der damit verbundenen Abläufe am Berghaus Schönblick vor dem Hintergrund des Schönblick-Verkaufs. Nach der etwas turbulenten Saison mit den üblichen „Storming-“ und „Norming-“ Phasen haben wir es geschafft, eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Schönblick-Team herzustellen und Abläufe gemeinschaftlich zu strukturieren und zu standardisieren. Entsprechend war die hohe Belastung der Ausbilder bei den Prüfungslehrgängen abseits von ihrer Tätigkeit auf der Piste etwas entzerrt und führte zu deutlich besserer Stimmung vor und hinter den Kulissen.

Darüber hinaus war die strukturelle Anpassung des Lehrgangsangebotes im Winter wie auch im Sommer ein zentraler Punkt. Das beinhaltet einerseits die Absicherung der Lehrgänge bereits durch entsprechende Planung im Hinblick auf die klimatischen Entwicklungen wie auch die thematische und zielgruppengerechte Spezifizierung von Lehrgangsangeboten wie z.B. die Ü30-Ausbildung im Ski-Alpin, das Sommerprogramm usw.

Mit solchen Entwicklungen und Anpassungen verbunden ist auch die Mitnahme der betroffenen Menschen im Umfeld, was mich sowohl Ausbilder- als auch Geschäftsstel-

lenseitig immer wieder vor neue Herausforderungen stellt. Mit der Umstrukturierung der Geschäftsstelle starteten wir mit einer neuen Personalkonstellation, die sich aus heutiger Sicht als absolut richtig heraus gestellt hat.

Welchen Eindruck hast du von dem eingeschlagenen Weg in der Struktur im Freizeit- und Breitensport?

Obwohl wir noch nichts „griffiges“ auf der Hand haben, so freut es mich doch, dass viele der Mitarbeiter im Breitensport mehr und mehr erkennen, welches Potenzial im Schneesport als Breitensport steckt und wie dies mit den organisierten Strukturen erschlossen werden kann. Dies ist sicherlich kein Selbstläufer sondern fordert entsprechenden Einsatz, wird auf der anderen Seite aber auch mit Ergebnissen belohnt! Von daher bin ich immer noch voll davon überzeugt, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist und sogar hätte bereits früher eingeschlagen werden sollen. Aber bekanntlich ist man hinterher immer klüger! Schwierigkeiten bereiten in diesem Strukturprozess sicherlich die Grenzen des ehrenamtlichen Engagements, welches einfach nicht überstrapaziert werden kann und darf. Das wird auch vor dem Hintergrund der Bewältigung des Tagesgeschäftes die große Aufgabe in den nächsten Jahren, Freiräume zu schaffen, um das Potenzial mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern auf allen Ebenen zu erschließen.

Was ist dein Wunsch für die nächste Zukunft im SSV?

Mein Wunsch ist im Prinzip ganz einfach: Dass wir auf manch offene Fragen praktikable Lösungen finden! Dazu wünsche ich mir, dass wir die Faszination Schneesport wie auch das Wirken in dieser Materie vielen Menschen vermitteln können, um motivierte Menschen zu finden, die unser System mittragen und weiter entwickeln. Wenn diese Wünsche in Erfüllung gegangen sind, haben wir mit den anderen Wünschen, Vorstellungen und Zielsetzungen leichtes Spiel. Aber genau das ist das Problemfeld, in dem wir uns bewegen, dass die ehrenamtliche Mitarbeit in der heutigen Zeit eine andere Bedeutung und einen anderen Rahmen hat, als dies noch bis in die 80er Jahre hinein gängig war. Man merkt den Unterschied der Generationen und deren Verständnis zu freiwilliger und unentgeltlicher Mitarbeit auch im SSV. Deshalb müssen wir uns künftig noch verstärkt um das Thema Mitarbeiter-Gewinnung kümmern, damit auch unser Verbandssystem tragfähig bleibt.

Impressum

SSV Jahresbericht 2010/2011

Herausgeber: SSV Service GmbH
im Auftrag des Schwäbischen Skiverbandes e.V.
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart

Redaktion: Werner Junge

Der Jahresbericht erscheint als Beilage in dem offiziellen SSV-Magazin **skispur**.



Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier
Henkel GmbH Druckerei, Stuttgart



Jugend

Jugendliche in mitverantwortlichen Positionen

Jochen Dietz, Verbandsjugendleiter

Die Skijugend möchte nicht wie in jedem Jahr von einem gelungenen Schneefestivalsport, den guten Zahlen und den vielen Schülern in Oberjoch berichten. Im Gegenteil dazu, wir wollen aufrufen mehr Jugendliche in den Vereinsabteilungen mitarbeiten zu lassen, vielleicht nicht gleich in ‚Amt und Würden‘ sondern übergangsweise durch Schnuppern vom Ehrenamt überzeugen. In der Verbandsjugendleitung haben wir es geschafft drei junge Leute unter 25 Jahren zu etablieren. Sie bringen ihr Engagement bei Veranstaltungen des Schwäbischen Skiverbandes ein, waren bereit aber auch Führungspositionen in der Württembergischen Sportjugend (WSJ) zu übernehmen. Sie leiten das Juniorteam der WSJ an.

Den Verband vertreten sie ebenso in der Deutschen Sportjugend (zum Beispiel beim Jugendtreffen in Burghausen), beim Jugendausschuss des Deutschen Skiverbandes und der der Württembergischen Sportjugend (Herbsttagung in Albstadt). Dies seien nur einige kleine Beispiele. Von den Bezirken haben wir nur zwei gewählte junge Erwachsene für die Zusammenarbeit mit der Skijugend gemeldet bekommen, obwohl diese Tätigkeit bereits seit vielen Jahren in der Satzung des SSV verankert ist. Natürlich kommt es wegen beruflicher Ausbildung, Wahl der Studienplätze und privaten Situationen zu Ortswechseln und damit verbunden zum Ausscheiden aus Verbandsjugend, dem Juniorteam und den Bezirken. Das müssen wir akzeptieren, dürfen es jedoch nicht bereits im Vorfeld schon diskutieren.

Jugendleiter-Schneelehrgang

Wir verfügen in zwischen über eine große Adressdatei der Jugendleiter unserer Vereine und Abteilungen und so konnten wir die Ausschreibung direkt per **SSV-Jugend-Newsletter** an die richtigen Personen weiterleiten.

Nachdem wir 2009 einen erfolgreichen Auftakt mit unserem Schneelehrgang hatten, musste er im Dezember 2010 mangels Meldungen abgesagt werden. Jetzt wollen wir einen neuen Anlauf starten. Da die gesamte Verbandsjugendleitung anwesend sein wird, können zu den verschiedensten Themen ‚Finanzierung von Freizeiten‘ – ‚Recht- und Haftungsfragen‘ – ‚Skischule‘ – ‚Juniorteam‘ – ‚Freiwilliges soziales Jahr‘ – Freizeitgestaltung bei Skifreizeiten – Kooperation Schule und Verein – DSV Aktion ‚Auf die Plätze fertig Ski‘ usw. Fragen gestellt und kompetent beantwortet werden.

Dezentrale Jugendleiterlehrgänge in den Bezirken am Abend

Zur Beantwortung dieser Fragen sind wir gerne bereit in die Bezirke zu kommen und interessierte junge Menschen auch dezentral zu informieren. Wir benötigen jedoch eine Unterstützung zur Vorbereitung vor Ort. Im Jahr 2008 hatten wir zuletzt zwei solcher Veranstaltung.

Eine Bitte an die Vereine - Adressen neuer Jugendleiter / Jugendmitarbeiter direkt über die Geschäftsstelle an die Verbandsjugend melden. Die gesammelte Meldung über den WLSB kommt vielleicht für wichtige Informationen zu spät. Da auch die Skijugend manchmal nur kurzfristig informiert wird, können wichtige Informationen / Termine möglicherweise nicht rechtzeitig bei ihren Jugendleitern und damit ihren jungen Leuten ankommen.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Mitarbeitern des Präsidiums, der Geschäftsstelle und der Verbandsjugend für Ihre weiterhin intensive Mitarbeit bedanken. Das gilt auch für alle Mitarbeiter im freiwilligen sozialen Jahr, welche in den vergangenen Jahren bei uns waren. Sie sind bis jetzt alle der Verbandsjugend erhalten geblieben.



Bezirk Alb-Donau

Mit Entwicklung sehr zufrieden

Markus Pfeil, Bezirksvorsitzender

Mitten im Sommer blicken wir auf die vergangene Saison 2010/2011 zurück. Dabei kann der Skibeizirk Alb-Donau grundsätzlich mit der Entwicklung sehr zufrieden sein. Wir konnten vielfach die guten Bedingungen zu Beginn des Winters auf der Schwäbischen Alb insbesondere über die Weihnachts- und Silvesterfeiertage nutzen, um wieder einmal ausgiebig auf „heimischem“ Grund und Boden dem Wintersport nachzugehen. Wer in der Lage war, kurzfristig auf die gute Situation vor Ort zu reagieren, startete gut vorbereitet in die Wettkampfsaison.

Sportlich das Highlight des Winters war sicherlich der erste Weltcup Sieg von Daniel Bohnacker im Skicross. Er konnte diese Topleistung auch an anderen Orten im Weltcup wiederholen, so dass er am Ende als Fünftler der Gesamtrangliste abschneiden konnte.

Insgesamt konnten wir im alpinen Bereich sehr zufrieden sein: So konnte Ramona Böttinger bei den Schwäbischen Meisterschaften den Titel im Slalom erringen, außerdem kam Markus Bader sowohl im Slalom als auch im Riesenslalom aufs Podest. Im Schülerbereich sind leider immer weniger Vereine aktiv. Trotzdem waren auch hier die Ergebnisse durchaus sehr erfreulich. Insbesondere Moritz Fetscher, aber auch Christine Walter und alle anderen

Sportler, welche nachher noch geehrt werden, zeigten ihre Klasse bei diversen überregionalen Rennen.

Ein Dank für die Durchführung der Schwäbischen Schülermeisterschaften sei an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich an den TSV Erbach gerichtet, welcher die beiden Rennen in Zöblen vorbildlich organisiert und durchgeführt hat.

Die Sportlerinnen und Sportler des Bezirks wurden in der Vorbereitung und im Winter durch unseren alpinen Bezirkssportwart, Bernd Zörlein, gut und zuverlässig betreut. Er ist jedoch im Mai von all seinen Ämtern im alpinen Bereich im Skibezirk zurückgetreten. Im Schülerbereich übernimmt Peter Heeger kommissarisch seine Nachfolge und zählt dabei auf die Unterstützung der anderen Verinssportwarte aus dem Bezirk.

Im Bereich Ski-Inline steht uns Bernd Zörlein aber weiterhin zur Verfügung. Wie schon in den vergangenen Jahren konnten wir dort mit den Athleten des DAV Neu-Ulm beachtliche Erfolge erzielen.

Die Wettkämpfe im alpinen Bereich konnten alle ohne große personelle Engpässe mit genügend Kampfrichtern besetzt werden. Allerdings sind die Nachwuchssorgen beträchtlich. Hier ergeht von unserer Seite der dringende Aufruf, geeignete Personen zu suchen und am besten persönlich anzusprechen: Nur so wird es uns auf Dauer gelingen, genügend Kampfrichter bereitzustellen und damit letztlich faire Wettkämpfe zu garantieren.

Im nordischen Bereich setzt sich der positive Trend der vergangenen Jahre unaufhaltsam fort. Dies ist sicherlich nicht zuletzt den eingangs erwähnten guten Trainingsbedingungen in den letzten Jahren auf der schwäbischen Alb zu verdanken. Hinzu kommt aber auch, dass sich immer wieder Kinder und Jugendliche vom Langlaufsport begeistern lassen. Ein wesentlicher Baustein kann hierzu der Tag des Talents sein, welcher durch die SZ Römerstein Ende Januar organisiert und durchgeführt wurde. Ganz im Sinne des Konzepts waren hier alle interessierten Kinder eingeladen und statt einer Prämierung nach der Rangliste gab es eine Verlosung der Preise. So kann Nachwuchsarbeit vorbildlich begonnen werden und letztlich zu einem Zuwachs bei den langlaufsporttreibenden Vereinen führen!

Die Bezirksmeisterschaften wurden durch den SV Brelau ebenso gut organisiert wie auch die Bezirksstaffelmeisterschaften durch die SZ Römerstein. Bei letzteren gab es gar eine Rekordbeteiligung von 34 Staffeln - ein echter Höhepunkt der Bezirkslanglaufsaison.

Für den Auftakt und den Abschluss war jedoch der SV Mehrstetten verantwortlich: Der Silvesterlauf konnte wieder einmal „zu Hause“ mit einem rekordverdächtigen Starterfeld von 264 Teilnehmern durchgeführt werden: Eine tolle Veranstaltung mit einem ebenfalls rekordverdächtigen Kuchenbuffet! Pech hatten die Verantw-

lichen dann bei der Schwäbischen Meisterschaft: Dort floss ihnen buchstäblich der Schnee von der Schaufel. Doch schnelle Entscheidungen und ein eingespieltes Team konnten durch eine Verlegung der beiden Rennen einmal um zwei!!! und das andere Mal um ca. 100 Kilometer die Meisterschaften zu einem Erlebnis machen. Allen durchführenden Vereinen, Organisatoren und Helfern gilt auch hier mein ausdrücklicher Dank.

Sportlich waren die Langläufer, allen voran Luca Winkler und Florian Notz, wieder sehr erfolgreich. Dies ist auch der jahrelangen konsequenten Arbeit der Trainer im Ski-bezirk und bei den Vereinen zu verdanken. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Wenn diese Entwicklung so weitergeht, muss einem um die Zukunft des Langlaufs auf der schwäbischen Alb nicht bange sein.

Bei allen Wettkämpfen im nordischen Bereich konnten wir auf gut ausgebildete Kampfrichter zurückgreifen. Das erleichterte natürlich die Durchführung der Wettkämpfe enorm. Wie schon in den vergangenen Jahren gilt auch hier die Aussage: Wir freuen uns über Sportler und Eltern, die sich für eine Ausbildung zum Kampfrichter interessieren.

Auch im Biathlonbereich sind die Entwicklungen weiterhin sehr erfreulich. Hier ist als derzeit als einziger Verein des Skibezirks der DAV Ulm aktiv. In diesem Zusammenhang ein Wort zu den Trainingsbedingungen: Die Biathlonanlage in Dornstadt stößt aufgrund der hohen Sportlerzahl bereits seit einiger Zeit an ihre Kapazitätsgrenze. Hier müssen in den nächsten Jahren dringende Veränderungen an der Anlage vorgenommen werden, sofern weiteren Sportlern Gelegenheit für ein adäquates Training geschaffen werden soll. Im vergangenen Winter konnte dank künstlicher Beschneidung praktisch von Ende November bis Anfang März durchgehend in Dornstadt trainiert werden. Damit aber auch genügend Trainer zur Verfügung stehen haben sich erfreulicherweise vier junge Sportlerinnen und Sportler auf den Weg zum Trainer-C-Schein gemacht, so dass auch an dieser wichtigen Stelle mittelfristig Entspannung in Sicht ist.

Die sportliche Entwicklung hält mit all dem durchaus Schritt: So konnten wieder einmal auf allen Ebenen herausragende Ergebnisse erzielt werden: Dies ist besonders bemerkenswert, da inzwischen immer mehr Sportler in der Jugendklasse aktiv sind, in welcher die Trauben von Jahr zu Jahr noch höher hängen. Stellvertretend sollen an dieser Stelle die Medaillengewinne von Anna Wahls und Luca Schwaiger bei den deutschen Jugendmeisterschaften genannt werden. Dass es sich hier um eine konstante Entwicklung handelt zeigt sich auch daran, dass an diesen Erfolgen nicht nur einzelne Sportler beteiligt sind. Nicht zuletzt spiegelt sich das auch an inzwischen vier Sportlern am Skiinternat in Furtwangen sowie zwei Berufungen in den D/C-Kader des deutschen Skiverbands wieder. All dies wäre auch hier nicht ohne ein hervorragendes Trainerteam mit Werner und Matthias Rösch, Sonja Juncker und Karin Maier möglich gewesen

- nicht zu vergessen die vielen weiteren Helfer, welche sich im Training und bei Wettkämpfen vielfach einbringen. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Die Arbeit in den Skischulen des Bezirks geht in bewährter Weise voran. Leider konnten die geplanten Trainings für Anwärter, welche erstmals abends auf der Alb bzw. im Allgäu angesetzt waren, aufgrund fehlender Ausbilderkapazitäten nicht durchgeführt werden - aber vielleicht klappt's ja im nächsten Winter.

Weiterhin erfolgreich läuft es im Lehrwesen des Skibe-zirks: Insbesondere die Alpin-Lehrgänge sowie die Tele-markfortbildung, welche sich zu einem richtigen Renner entwickelt hat, sind sehr gut angenommen. Nicht zufriedenstellend ist hingegen die Situation im Boarderbereich: Hier ist eine regelrechte „Fortbildungsresistenz“ festzustellen. Ein Dank geht auch hier an alle Ausbilder, welche sich in großem Maße für die Aus- und Fortbildung einsetzen.

Einige Sätze zu den Finanzen: Sicherlich werden wir in den nächsten Jahren finanziell zu kämpfen haben - wer hat das nicht. Aber in Zusammenarbeit mit Menschen, die Spaß am Wintersport haben, junge Menschen auf ihrem sportlichen Weg begleiten und unterstützen wollen findet sich in der Regel auch eine Lösung, wie unter schwieriger werdenden Rahmenbedingungen weiter Wintersport betrieben werden kann. Dass die Lösung nicht darin bestehen kann, nur über andere Menschen, Gremien und Institutionen zu schimpfen, das ist für mich in jedem Falle klar. Und wenn ich mir auch wünschen würde, dass wir für die eine oder andere Arbeit im Skibe-zirk mehr Geld zur Verfügung hätten, ist es in jedem Falle klar, dass auch wir ein Teil des Schwäbischen Skiverbands sind, und dieser eben letztlich auch nur jeden Euro einmal ausgeben kann. An welcher Stelle dieser ausgegeben werden sollte, darüber lässt sich streiten. Aber dass letztlich der Sport, an welcher Stelle auch immer, davon profitiert, das sollte außer Frage stehen.

Nun noch einige Worte in eigener Sache: Vor ziemlich genau einem Jahr habe ich mein Amt als Bezirksvorsitzen-der angetreten. Hans Fülle sagte damals zu mir: „Desch isch et so viel Gschäft - do hots guate Leit - des schaffs Du guat!“ Mit den guten Leuten meinte er wohl die Verantwortlichen im Skibe-zirk: Und da hat er recht behalten. Ob ich das so gut selbst hinbekomme, naja. Mir macht es auf jeden Fall Freude und ich kann von ganzem Herzen sagen, dass ich mit dem derzeitigen Bezirksausschuss kompetente und unkomplizierte Mitstreiter habe, dafür möchte ich diesen ausdrücklich danken.



Bezirk Allgäu-Oberschwaben Schwere Aufgaben in schwierigen Zeiten

Jan-Rüdiger Schmidt,
Bezirksvorsitzender

Neben den Wettkämpfen lag das Hauptaugenmerk in diesem Jahr auf dem Um- und Ausbau unserer Wettkampf- und Trainingsstätten. Die Wettkämpfe konnten mit Erfolg absolviert werden. Die jüngsten Springerinnen und Springer haben auf regionaler Ebene gute Ergebnisse erzielt. Drei Sportlerinnen und Sportler waren im Deutschen Schülercup im Einsatz. Damian Kamienski und Sven Lehenberger haben Top 10-Resultate beim Deutschlandpokal erzielt und gehören zur baden-württembergischen Spitze. Maximilian Mechler feierte mehrere Erfolge beim COC-Cup und war regelmäßig im Weltcup im Einsatz! Auf der neuen Skiflugschanze in Vikersund hat er mehrere Flüge über die 200-Meter-Marke erzielt. Besonders zu erwähnen ist hier die extrem gute Zusammenarbeit mit dem Allgäuer Skiverband auf Wettkampf- und Trainingsebene.

Bei den alpinen Sportlern konnten wir folgende Erfolge erzielen:

Im Bereich Jugend/Aktive hatten wir international einen herausragenden Marvin Ackermann (SBZ Bad Waldsee). So wurde er deutscher Jugend-MS in Abfahrt und Super-G und einmal 4. und 6. bei den Aktiven. Er erreichte viele vordere Platzierungen bei FIS-Rennen und wurde als Vorläufer in WC Abfahrten eingesetzt. Wenn er verletzungsfrei bleibt, ist er auf dem Sprung in den WC. Sehr gute Saison hatten auch Ann-Katrin Magg (DAV Überlingen) und Max Maas (SG Aulendorf). Siege und Top 5-Platzierungen für die beiden bei FIS-Rennen. Max Maas ist der beste 94er in Deutschland. Auf nationaler Ebene waren die Jugendlichen und Aktiven des Bez. AO in dieser Saison im SSV und SBW die erfolgreichsten Athleten. Bei den Ba-Wü MS erreichten im SL Nadine Bauer (SC Kressbronn) und im RS Johannes Merg (TG Biberach) jeweils den ersten Platz. Im SL und RS konnten Patrick Bauer (SC Kressbronn) und im RS Anne Kucera (SV Ravensburg) jeweils dritte Plätze verbuchen. Bei den SSV MS gingen beide Titel bei den Herren in unseren Bezirk. Johannes Merg wird MS im SL und Vize im RS. Steffen Bimber wird MS im RS und Vize im SL, darüber hinaus gewinnt er die SSV Super-Cup Serie mit fünf Siegen und zwei Zweiten Plätzen. Auch Johannes Merg gewann noch vier DSV Punkterennen. Bei den SSV Jugend-MS wurde Nadine Bauer Slalommeisterin und Marina Seitz (WSV Isny) Zweite in der Jugend 16-Wertung im SL. Im RS wurden Anne Kucera Dritte und Patrick Bauer Zweite. In der Jugend 16-Wertung. Sowohl bei den Damen in der Besetzung Nadine Bauer, Sabine Mimra (WSV Isny) und Martina Merg (TG Biberach), als auch bei den Herren in der Besetzung Steffen Bimber, Johannes Merg,

Tobias Lämmlein (WSV Isny) und Christoph Hecke (TG Biberach) gingen beide SSV Mannschaftsmeistertitel an unseren Bezirk.

In Zeiten knapper werdender finanzieller Mittel, ist es immer schwierig Sportstätten zu modernisieren. Mit gemeinsamem Kraftaufwand ist es uns aber gelungen. Alle Schanzen in Isny sind fertig!! Die Arbeitsbelastung der Helfer an der Schanze war enorm und häufig auch grenzwertig. Die Flutlichtinstallation muss noch abgeschlossen werden und die Vorgaben der Naturschutzbehörde (Anpflanzungen) müssen noch umgesetzt werden. Damit verfügt der WSV Isny über eine der modernsten Nachwuchs-Schanzen-Anlage in Deutschland! Ich möchte mich hiermit für die Arbeit der vielen Helfer und beim WSV Isny bedanken.

Auch im alpinen Bereich wurden enorme Kraftanstrengungen unternommen um am Stixner eine Flutlichtanlage zu installieren. Das Flutlicht ist nicht mehr Wunsch, es ist jetzt da! Es wird also im nächsten Winter noch bessere Trainingsmöglichkeiten vor Ort geben. Hier ein großer Dank den Verantwortlichen mit ihren fleißigen Helfern, den Sponsoren und Geldgebern, den beteiligten Firmen und den Grundstückbesitzern rund um den Lift. Ich möchte mich besonders bei unserem Sportfreund Jochen Müller bedanken, für sein persönliches Arrangement in der Planung und Organisation der gesamten Maßnahme. So hoffe ich, dass im nächsten Winter wieder viel Rennen dort stattfinden werden und somit der weitere Liftbetrieb sichergestellt werden kann. Allen Sportfreunden wünsche ich viel Erfolg bei ihren Anstrengungen für den kommenden Winter 2011/12.



Bezirk Mittlere Alb
Weiter auf der Erfolgsspur
 Martin Moll, Bezirksvorsitzender

Der Bezirk Mittlere Alb ist auch in der Saison 2010/2011 auf der Erfolgsspur gewandelt. Mit der ganzen Bandbreite unseres Wettkampf- und Freizeitangebotes haben wir durch eine gute Kooperation mit unseren Vereinen die Basis dafür gelegt.

Durch den frühen Wintereinbruch war eine ausgezeichnete Vorbereitung gewährleistet. Bezirk und Vereine konnten zusätzliche Trainings fast vor der Haustüre abhalten, leider nur bis Mitte Januar. Trotzdem konnten unsere Alpinen, Nordischen und Biathleten bestens gerüstet in die Wettkampfphase einsteigen. Verlierer war nur, wer nicht schnell genug und flexibel auf die Verhältnisse agierte.

Trotz der guten Rahmenbedingungen der vergangenen drei Jahre setzt sich der Mitgliederschwund in unserem

Bezirk unisono zum SSV weiter fort. Der Anteil unserer passiven Bezirksvereine ist einfach zu groß. Fehlende Strukturen, personeller Notstand, mangelndes Engagement, demographische Verhältnisse, Verbandsabgaben die aufs Budget drücken, sind Beweggründe für diese negative Entwicklung. Der zündende Funke zur Trendumkehr ist nicht vorhanden. Wir wissen alle, dass Nachwuchsgewinnung vorrangig nur über Erlebnis- und trendorientierte, altersgerechte Angebote funktioniert. Ideen scheitern oftmals an deren Umsetzung mangels Masse. Konzepte wie „Auf die Plätze fertig, ... Ski“ oder Schule-Verein-Kooperationen sind ein guter Anfang. Der im Januar beschlossene Solidarpakt II fördert ja in seinem ersten Stufenprogramm gerade solche Maßnahmen.

Leider ist zwischen den Bezirken und dem SSV der Ton lauter, sind die Umgangsformen härter geworden und der Respekt voreinander etwas verloren gegangen. Der defizitäre Haushaltsplan und die Art und Weise der Kürzungen hat zu dieser emotionalen Auseinandersetzung geführt. Ich habe mich bewusst aus den öffentlichen Diskussionen herausgehalten, weil zum einen der Bereich Finanzen ein sehr komplexes Thema ist und zum anderen die finanzielle Basis und Ausgabenpolitik der einzelnen Bezirke unterschiedlich ist. Natürlich können auch wir keine weiteren Kompromisse bezüglich Kürzungen mehr eingehen. Noch weniger Geld bedeutet: weniger Maßnahmen, weniger Effizienz, Talente bleiben im Mittelmaß stecken, hören auf. Wir können uns nichts vorwerfen, denn wir machen unsere Arbeit mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln so gut es geht. Da die finanzielle Ausstattung der Bezirke sich nachhaltig nicht verändern wird, müssen wir der Eigenfinanzierung mehr Bedeutung einräumen.

Trotz unserer bescheidenen finanziellen Spielräume wurde in allen Ressorts hervorragende Arbeit geleistet. Der Bezirk Mittlere Alb steht für Qualität und Verlässlichkeit. Wir sind führend im Ausbildungswesen und im Skischulbereich. Wir besitzen Baden-Württembergische und deutsche Spitzenathleten im Biathlon, im Sprunglauf, im Ski-Inline und bei den Alpinen. Eine ganze Reihe unserer Athleten konnten sich für Landes- und Bundeskader-Nominierungen empfehlen.

Kein anderer Verband hat so viele Bundes- und Landesausbilder wie wir. Bei der SSV-Lehrteamschulung im Mai schnitt Moritz Goll (SAG Göppingen) als Lehrgangsbester ab. Gut ausgebildete Übungsleiter sind die wichtigste Grundlage im Breiten- wie im rennsportspezifischen Bereich.

Im Skisprung ist der SC Degenfeld unsere große Talentschmiede. So können Anna Rupprecht als Deutsche Schülermeisterin mit ersten internationalen Einsätzen, Dominik Mayländer als Deutscher Jugend-Vizemeister, Carina Vogt, Christian Ulmer und Kevin Horlacher mit Einsätzen im A- und B-Weltcup bzw. Continentalcup auf eine großartige Saison zurückblicken.

Im Biathlon reifen mit Alexander Ketzler, der viele vordere Platzierungen bei internationalen Rennen erzielte,

und Nicola Sprung (u.a. Deutsche Schülermeisterin) zwei große Talente heran. Beide trainieren fortan am Internat Furtwangen, wo einst auch Simon Schempp seine internationale Karriere begann.

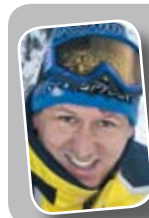
Bei den Alpinen haben wir eine gute Durchgängigkeit, von den Schülern 10 bis in den Seniorenbereich. Neben Manuela Schmohl (SC Unterensingen) als BaWü-Meisterin im RT, hat der Bezirk mit Bianca Kühn (SAG Göppingen) und Nico Bolsinger (SZ Uhingen) zwei ganz große Nachwuchstalente in den Wettbewerben. Der achte Platz bei den Deutschen Schülermeisterschaften im RT bescherte Bianca eine Teilnahme an den Europameisterschaften in Val d' Isere. Nico wurde BaWü-Jugend-16 Meister im SL und fuhr im ersten Jugendjahr bereits 15 internationale Einsätze. Dauerbrenner Bernd Weiler (TSV Weilheim) erzielte einen dritten und fünften Platz bei den Deutschen Masters-Meisterschaften.

Eine Domäne im Bezirk MA ist der Inline-Sport. Aus Unterensingen, Unterlenningen und Neidlingen kommen die besten nationalen Läuferinnen. Bei den Deutschen Meisterschaften im RT gingen alle drei Stockerlplätze an den Bezirk. Manuela Schmohl - Julia Grüning - Lisa Wölffing so die Reihenfolge. Im Slalom holte sich Ann-Kathrin Stolz (TV Neidlingen) den Deutschen Vizetitel. Ein starker und breiter Nachwuchs lässt für die kommenden Jahre Positives erwarten.

Um unseren Rennläufern faire, sportliche und gefahrlose Rennen zu gewährleisten, benötigen wir gut ausgebildete Kampfrichter und Kampfrichterinnen. Sowohl im nordischen als auch im alpinen Bereich haben wir die Qualität, um den hohen Anforderungen im Rennwesen gerecht zu werden. Das Highlight für vier unserer Bezirkskampfrichter was das Mitwirken bei der Ski-WM in Garmisch Partenkirchen.

Mit einem beträchtlichen Teil der Freizeit leisten die Sportwarte, Trainer, Betreuer (auch in den Vereinen) nicht nur einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, sie tragen Verantwortung, müssen motivieren, Teamgeist und Gemeinsinn fördern und Spaß vermitteln. Sie müssen sich mit schwierigen Entwicklungsphasen der anvertrauten Kinder, Schüler und Jugendlichen auseinandersetzen und sie bewegen sich ständig im Spannungsfeld zwischen Anforderungen und Ansprüchen von Verband, Kadern, Athleten und Eltern. Dies kann nicht immer funktionieren. Deshalb erfordert gerade der Schneesport einen respektvollen Umgang.

Ich danke allen, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben. Ich danke den Bezirksvereinen, den Veranstaltern, den Sportwarten, Trainern und Trainerinnen sowie den vielen helfenden Eltern für die konstruktive Zusammenarbeit und Mithilfe. Die Netzwerke haben - zumindest im Bezirk MA - sehr gut funktioniert.



Bezirk Ostalb

Quo Vadis Bezirk

Andreas Schmidt, Bezirksvorsitzender

Bezugnehmend auf die Rede des Präsidenten des SSV, Heiner Dangel, auf dem letzten Verbandstag, am 16.10.2010, in Albstadt-Ebingen, muss auch für diesen Bericht die Frage erlaubt sein, wohin führt, bei diesem finanziellen Aderlass, der Weg der SSV-Bezirke. Auch der Bezirk Ostalb musste einen weiteren Rückgang der Mitgliedsvereine hinnehmen. Hatten wir im Jahr 2000 noch ca. 47 Vereine mit etwa 9.300 Mitgliedern, sind dem SSV-Bezirk Ostalb heute nur noch 38 Vereine mit 8.776 Mitgliedern zugeordnet.

Die gesetzlichen Bestimmungen im Steuerrecht und Sozialversicherungsrecht erschweren zunehmend die Vereinsarbeit. Die finanziellen Mittel werden immer knapper und die Bereitschaft zu ehrenamtlichen Engagement ist deutlich gesunken. Vieles ist in den letzten Jahren auf das Ehrenamt herunter gebrochen worden und muss nun von uns geschultert werden. Dies mag dann einer der Gründe sein, dass es auch bei uns im Bezirk immer schwieriger wird, Schneesportler zu einer längerfristigen ehrenamtlichen Mitarbeit z.B. im Bezirksvorstand zu motivieren. Da dies aber nicht nur bei uns im Bezirk so ist, müsste diese Frage bezirksübergreifend im Verband aufgenommen und auch dort mit nach Lösungen gesucht werden.

Empfindlich getroffen hat unseren Bezirk die vorgenommenen Kürzungen im Haushalt 2011. Diese fehlenden Mittel bedeuten für uns, einen nochmaligen Rückgang des Bezirkszuschusses in Höhe von 20 % oder in Zahlen ausgedrückt, von 5.450 € in 2010 jetzt ein minus von 1.090 € auf 4.360 €. Zum Vergleich, der Bezirkszuschuss lag im Jahr 2005 noch bei 10.650 €. Auch wenn ich jetzt keine konkreten Lösungsansätze habe, so konnte ich dennoch diesem Haushaltsplan 2011 nicht zustimmen. Dieses enorme finanzielle Ausbluten der Bezirke wirft jetzt natürlich Fragen auf, zumal diese Mittelkürzungen sicherlich in den nächsten Jahren noch nicht das Ende der Fahnenstange bedeuten. Auch der neu abgeschlossene Solidarpakt bringt keine Zuschusserhöhungen. Hier wird deshalb sehr bald ernsthaft und konstruktiv über neue Strukturen und Verteilungsgerechtigkeiten nachgedacht und diskutiert werden müssen.

Ein weiteres Manko ist der Trend, dass auch hier im Bezirk immer weniger Vereine über ihre Vereinsgrenze hinaus aktiv sind. Sei dies im Rennlauf alpin, im nordischen Bereich oder bei der Mitarbeit im Bezirksvorstand und den Sommeraktivitäten. Dadurch verlagert sich noch mehr Arbeit auf die wenigen noch aktiven Vereine bei der Ausrichtung von Rennen und die Belastungen der ehren-

amtlichen Trainer und Betreuer steigen weiter. Deshalb an dieser Stelle einen besonders herzlichen Dank, an alle die, die in der letzten Saison dieses überaus lobens- und nachahmenswerte Engagement gebracht und sich zu Gunsten unserer Mitglieder eingesetzt haben. Bitte machen Sie weiter, lassen sich nicht entmutigen und motivieren dadurch andere.

An dieser Stelle will ich auch auf die Situation unserer Kampfrichter im Bezirk eingehen. Leider ist es mit dem Nachwuchs schlecht bestellt und immer weniger und immer ältere Kampfrichter stellen sich noch den Anforderungen. Deshalb mein dringender Aufruf an Sie – ohne Kampfrichter kein Rennen und kein Wettkampfsport. Hier muss dringend über die Vereine oder Abteilungen um Interessenten geworben werden.

Ebenfalls kann es mir als Bezirksvorsitzender nicht gefallen, dass auch im Bereich der Skischulen ein langsames Sterben, auch traditionsreicher Skischulen, festzustellen ist. Heute haben wir nur noch 18 genehmigte Skischulen im Bezirk. Leider hat auch die Einführung einer „Schwäbischen Skischule“, bei der die Auflagen zur Genehmigung nicht so hoch sind, wie bei den DSV-Skischulen, nicht unbedingt etwas an dieser negativen Entwicklung ändern können.

Auch hat es uns auf der sportlichen Seite negativ getroffen, dass in der abgelaufenen Saison weder die Bezirksmeister alpin noch nordisch ermittelt werden konnten. Hier hat uns leider die Natur einen Strich durch unsere Rechnung gemacht. Trotzdem konnten im Bezirk Ostalb sportliche Erfolge erzielt und gefeiert werden. Im Nordischen Bereich bleibt weiterhin Max Olex (SC Heubach-Bartholomä) unser Aushängeschild. Er stand bei internationalen Wettbewerben mehrfach auf dem Siegerpodest. Tobias Weger (J16), vom SC Heubach-Bartholomä, gewann die Bronzemedaille bei der Deutschen Staffelmeisterschaft und kam unter die Top Ten beim Deutschlandpokal. Hannes Kolb (S13) und Jonas Weyer (S14), ebenfalls SC Heubach-Bartholomä, wurden SSV-Cup Gesamtsieger. Anna Gold (S12), SC Heubach-Bartholomä, holte sich in dieser Wertung den zweiten Platz. Außerdem gewann sie mit ihrer Schwester Katharina Gold bei den Schwäbischen Meisterschaften die Bronzemedaille im Teamsprint. Dominik Betzler (S10), SC Heubach-Bartholomä, gewann seine Altersklasse bei den Schwäbischen Meisterschaften und mit Nico Fehleisen (S11), SC Heubach-Bartholomä, auch den Teamsprint. Bei den Alpinen nahmen Starter des Bezirkes Ostalb im Schülerbereich erfolgreich an verschiedenen Kategorien bis hin zur Ba.-Wü.-Meisterschaft teil. Am erfolgreichsten sicherlich Dominique Rau (SC Gerstetten) mit dem zweiten Platz bei den Schwäbischen Schülermeisterschaften. Aber auch Franziska Haas (SC Gerstetten), Eileen Fröhlich (SC Gerstetten), Dominik Baur (TV Mögglingen) und David Schirle (TV Mögglingen) hatten in diversen Rennen mehrere Top 10 Platzierungen erzielt. Im alpinen Jugendbereich konnten wieder Larisa Eichele (SC Heidenheim) und David Bieg (TV Mögglingen) durch mehrere gute Platzierungen im SSV-Supercup

positiv auf sich aufmerksam machen. Auch anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass es zumindest bei den alpinen Rennläufern doch noch ein happy-end gab und hier, die in dieser Saison neu eingeführte Bezirkswertung zum Tragen kam. Deshalb konnten wir am 21.04.11 in Lauterburg in der Skihütte des SC Mögglingen die besten Alpinen der Saison doch noch ehren. Durch diese positive Erfahrung und den großen Anklang dieses zeitnahen Saisonabschlusses, wird diese Veranstaltung sicherlich im nächsten Jahr wiederholt. Danke an dieser Stelle an die Initiatoren des TV Mögglingen und besonders bei Florian Weber.

In der abgelaufenen Saison konnten wir bereits den fünften Geburtstag des Nordic-Walking-Aktiv-Zentrums in Oberkochen mit einem Jubiläumslauf im Oktober des letzten Jahres feiern. Dieses Jubiläum wollen wir zum Anlass nehmen, die Ausbildung zum Nordic-Walking-Trainer im heimischen Gelände zu forcieren. Dazu ist geplant, ein Wochenendkurs für Interessierte in Aalen durchzuführen. Benötigt werden hierfür ca. 10 Interessenten. Infos über die Bezirkshomepage.

Generell ist noch anzumerken, dass der Informationsaustausch zwischen dem Bezirk und den Vereinen sicherlich verbesserungsfähig ist. Die „holperige“ Einführung und die Probleme mit unserer neuen Homepage www.ssv-ostalb.de haben auch nicht unbedingt dazu beigetragen. Diesem Defizit wollen wir zukünftig mit einem Referenten Öffentlichkeitsarbeit begegnen. Geplant ist für unsere Mitgliedsvereine u.a. eine Bezirksplattform auf unserer Homepage zu schaffen, auf der sie künftig die Möglichkeit haben, ihre wichtigen aktuellen Veranstaltungstermine einzupflegen, die auch für den Nachbarverein oder die Region interessant sein könnten. Eine weitere Möglichkeit wäre z.B. auch, einen lokalen Skibörsenkalender aufzunehmen und einzustellen.

Einen weiteren großer Anteil meiner Arbeit nahmen auch in der abgelaufenen Saison die Ehrungen in vielen Vereinen und Abteilungen des Bezirkes ein. So blieb mir oftmals die ehrenvolle Aufgabe, langjährig ehrenamtliche Mitglieder in einem würdigen Rahmen ehren zu dürfen. Stellvertretend herausgreifen will ich in diesem Zusammenhang die gelungenen Jubiläen zum 40jährigen des FV Sontheim/Brenz und des SC Brauenberg sowie das 25-jährige Jubiläum des SC Kapfenburg. Ich kann sie hier nur ermutigen und auffordern, weiterhin diese Ehrungsmöglichkeiten des Verbandes zu nutzen.

Hinweisen will ich auch noch einmal auf die Schönblickstiftung. Mit dem Verkaufserlös war es möglich, ein Stiftungskapital von einer Millionen Euro in die Stiftung einzubringen. Diese hat jetzt den Zweck, Mittel auf Antrag für die Förderung des Schneesports, insbesondere für Aktivitäten zugunsten des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports und zur Förderung des Aus- und Fortbildungswesens zu gewähren. Ich kann sie jetzt nur noch einmal auffordern, machen sie regen Gebrauch von dieser Stiftung und stellen sie entsprechende Anträge.

Einiges an hoffentlich positiven Veränderungen wird in der Zukunft auch die SBW Leistungssport GmbH im Bereich des Schwäbischen Skiverbades, die ihre Arbeit am 01.01.2011 aufgenommen hat und die Neuorientierung der alpinen Sportstrukturen mit sich bringen. Welche Auswirkungen dies auf den Bezirk haben wird, ist für mich noch nicht abzusehen. War das auch ein Schritt in die richtige Richtung, so will ich doch zu bedenken geben, dass in dieser GmbH nur erfolgreich gearbeitet werden kann, wenn vorher sportliche Talente an der Basis entdeckt, von Vereins- und Bezirkstrainern motiviert, gefördert, trainiert und ausgebildet werden. Dazu bedarf es aber nun einmal auch ausreichende Mittel an der Basis. Wo sonst soll denn der Nachwuchs herkommen?

Zum Abschluss noch einen herzlichen Dank an meine Vorstandskollegen des Bezirks und an die Vereinsvorsitzende, Abteilungs- und Skischulleiter sowie Sportwarte, Helfer und Eltern für die in der zurückliegenden Saison geleistete ehrenamtliche Arbeit zu Gunsten unserer Sportler, Vereine und Abteilungen.



Bezirk Schwarzwald

Dank Beschneiungsanlagen gute Bedingungen

Oliver Rees, Bezirksvorsitzender

Zu Beginn des Winters hatten wir eine wunderbare weiße Pracht, doch nach Weihnachten war Schluss und es kam kein weiterer Schnee nach. Viele Sportler konnten auf Grund des frühen Schneefalls gut vorbereitet in den Winter starten, jedoch machte der dann fehlende Schnee zu schaffen. Es konnten fast keine Wettbewerbe mehr, ausgenommen nordische, in der Region ausgetragen werden.

Bis auf die Meisterschaften im Staffelsprint konnten alle Langlaufwettbewerbe durchgezogen werden, wenn auch mit viel Einsatz der Veranstalter um eine wettkampftaugliche Strecke zu richten. Die Veranstaltungen konnten ordentliche Teilnehmerzahlen verbuchen. Leider gibt es nur fünf Vereine die den Langlauf Wettkampfsport richtig aktiv betreiben. Trotzdem sind im Bezirk zwei der fünf Stützpunkte des SSV. Ihnen ist auch zu verdanken, dass wir viele erfolgreiche Sportler stellen können. Allen voran steht Andy Katz der im Weltcup am Start war, aber auch Jessica Müller, Eva Wolf, Moritz und Benjamin Waidelich um nur einige zu nennen.

Auf Grund der Beschneiungsanlage konnten am Ruhestein und Kniebis bis zum Ende des Winters hervorragende Bedingungen geschaffen werden. Die war auch der Grundstein, dass die Skispringer und Kombinerer eine erfolgreiche Saison abschließen konnten. Am Ruhestein

konnten leider nur die VR-Talentiade und die OPA-Ski-spiele stattfinden, dies auch deshalb, weil erst relativ spät in der Saison eine neue Pistenwalze beschafft werden konnte. Die Bezirksmeisterschaften im Skispringen und der nordischen Kombination mussten leider ausfallen. Vom Stützpunkt Baiersbronn/Ruhestein haben es viele Sportler für die nächste Saison in die DSV - Kader geschafft.

Der WSV Schömberg ist leider der einzige Verein im Bezirk der Biathlon anbietet. Mit großem Aufwand und viel Einsatz werden auch hier beachtliche Erfolge erzielt. Um jedoch so erfolgreich sein zu können, müssen viele Kilometer zurückgelegt werden. Die Trainings finden (noch) hauptsächlich in Gosheim, Ulm oder Schönowald statt. Dies ist jedoch bald Vergangenheit, da der WSV nun eine eigene Biathlonanlage baut.

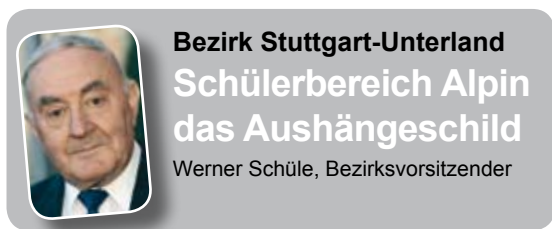
Im alpinen Bereich waren die Erfolge wie in den vergangenen Jahren. Den größten Erfolg konnte sicherlich David Ketterer erzielen, der nach drei Jahren ohne Kaderzugehörigkeit sich in den C-Kader des DSV gefahren hat. Wettbewerbe auf Bezirksebene waren Mangelware. Auch wenn noch recht viele Läufer am Start sind, sind Bezirksrennen für die Vereine so gut wie nicht kostendeckend. Hier müssen Überlegungen angestellt werden, ob in den kommenden Jahren mit anderen Bezirken zusammengearbeitet wird um mit höheren Teilnehmerzahlen die Rennen für Vereine wieder interessanter zu machen. In diesem Fall könnte man sicherlich auch Rennen an Wochenenden durchführen an denen Kaderläufer bei höherwertigen Rennen starten und man hätte immer noch genügend Läufer am Start.

Wir müssen es in den kommenden Jahren wieder schaffen mehr Nachwuchs zu gewinnen, dies ist aber leider nur möglich, wenn wir „zu Hause“ also nicht in Österreich o.ä. die Rennen durchführen. Ich stelle mir hier die Frage ob der Rennkalender vom DSV und SSV nicht schon zu vollgepackt ist. Es ist fast nicht mehr möglich freie Wochenenden für bezirksinterne Rennen zu finden. Es sollte doch möglich sein in der Terminplanung von vorne herein im Januar, Februar und März je ein Wochenende für solche Rennen einzuplanen. Wir benötigen ja auch in ein paar Jahren noch Leistungssportler, und wenn an der Basis niemand nachkommt, mit wem soll dann oben gearbeitet werden?

Schauen wir noch in die Zukunft, bzw. werfen wir einen Blick auf den nächsten Winter. Auf alle Fälle wünschen wir uns wieder mehr Schnee. Doch was für uns Bezirke noch wichtiger sein wird, ist das liebe Geld. Jedem werden die Diskussionen vom vergangenen Winter noch im Kopf sein. Was allen sehr zu schaffen gemacht hat, waren die Kürzungen vor allem im alpinen Schülerbereich. Hier standen den Sportwarten knapp 70 Prozent weniger Geld zu Verfügung als im Vorjahr! Wie ist hier noch eine vernünftige Arbeit möglich? Ich möchte hier an dieser Stelle nochmals daran appellieren, dass bei den Etatplanungen wieder mehr Geld in die Schülerförderung der Bezirke eingepflanzt wird.

Zum Ende meines Berichtes möchte ich nochmals allen Sportlern für Ihre erreichten Erfolge recht herzlich gratulieren, macht weiter so und bleibt dabei! Ebenso gilt ein herzliches Dankeschön, allen Sportwarten, Trainern und Betreuern. Ich möchte mich bei allen Ausschussmitgliedern des Skibezirks für Ihre Arbeit bedanken. Ganz besonders möchte ich mich bei allen ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern für Ihre jahrelange Arbeit bedanken, die sich bei unserer Frühjahrstagung nicht mehr zu Verfügung stellten. Dies waren Uli Klumpp (Sportwart SS/NK u. Stellvertreter des Bezirksvorsitzenden) Hans Gauss (2. Stellvertretender Bezirksvorsitzender) und Jens Ziegler (Sportwart Alpin Jugend). Als Nachfolger wurden Friedrich Braun (Sportwart SS/NK u. Stellvertretender Vorsitzender) und Thomas Grammer (Sportwart Alpin Jugend) gewählt, Ihnen viel Glück und Erfolg in Ihrem Amt. Es ist heutzutage nicht mehr alltäglich, das man seine Freizeit für das Ehrenamt opfert. Ich bedanke mich auch noch bei allen Helfern die aktiv den Sport im Bezirk erst ermöglichen.

Freuen wir uns jetzt schon auf eine hoffentlich ebenso erfolgreiche kommende Saison 2011/2012.



Obwohl die Struktur im Schülerbereich vom SSV-Sportbereich mal wieder geändert wurde, muss man festhalten: Das frühere Stützpunktsystem im alpinen Schülerbereich mit der Zusammenarbeit von Stützpunktleitung und Bezirks- Schülersportwart hat sich bewährt und trägt jetzt seine Früchte. Leider wurden gerade in diesem Bereich vom SSV die Fördergelder drastisch gekürzt. Besonders erfreulich die Schwäbische Schülermeisterschaft im Riesenslalom durch Nico Lindner (SAS Stuttgart) und der Gewinn der SSV-Schülermeisterschaft für Bezirksmannschaften.

Obwohl die Schneeverhältnisse auf den Gletschern im vergangenen Herbst nicht optimal waren, wurde trotzdem bereits in den Herbstferien mit dem Schneetraining begonnen, so dass unsere Rennläuferinnen und Rennläufer im Alpinbereich gut vorbereitet in die neue Rennsaison starten konnten. Mehrere Rennveranstaltungen wurden auf Bezirksebene erfolgreich durchgeführt. Nur durch die Unterstützung vieler Helfer in den Bezirksvereinen war es möglich diese Rennen zum Erfolg zu führen. Bedanken möchte ich mich, auch im Namen aller Sportwarte, für die Unterstützung durch unsere Skivereine oder Skiabteilungen bei den unterschiedlichsten Maßnahmen und Veranstaltungen und für das Verständnis, das unsere Vereine und Skiabteilungen den oft nicht zu umgehenden Umor-

ganisationen entgegenbringen. Der Bezirksausschuss hofft natürlich sehr, dass wir auch in der kommenden Saison Vereine und Abteilungen finden, die bereit sind, eine Verbands- oder Bezirksveranstaltung zu übernehmen.

Reibungslos verlief der Stabwechsel im Alpinbereich (Jugend, Aktive, Senioren). Sportwart Ralf Nölscher und sein Assistent Bruder Fabian konnten mit viel Engagement alle geplanten Trainingseinheiten und Rennveranstaltungen durchführen und verbrachten mit der Bezirkstruppe 37 Skitage. Die herausragenden Rennläufer des Bezirks waren in der zurückliegenden Saison Jana Lindner (SAS Stuttgart) und Michael Reisser (TSG Backnang). Beide waren bei allen Rennen auf vorderen Plätzen zu finden, wobei sich Michael Reisser mit einer tollen Leistung den Titel eines Baden-Württembergischen-Jugendmeisters im Slalom holte. Das vom Bezirk übernommene und von der SZ Schwieberdingen organisierte SSV-Abschlussrennen Jugend/Aktive konnte bei frühlingshaften Temperaturen nur durch den Einsatz von 15 Sack Brezelsalz durchgeführt werden. In der SSV-Mannschaftsmeisterschaft belegte das Herren-Team des Bezirks einen sehr guten dritten Platz.

Unser neu gewählter Schülersportwart Frank Lipp konnte von seinem Vorgänger Norbert Riemann ein gut bestelltes Feld übernehmen, was sich vor allen Dingen in der Anzahl der Schülermeisterschaften und guter Platzierungen zeigt. Hervorzuheben sind die Schwäbische Schülermeisterschaft im Riesentorlauf durch Nico Lindner (SAS Stuttgart), Klassensiege durch Kerry Plieninger (SAV Stuttgart) und Philipp Dick (SZ Ludwigsburg), der auch Baden-Württembergischer Schülermeister S12 in Slalom und Riesenslalom wurde.

Die Gunst der Stunde bei den Bezirks-Schülermeisterschaften nutzten Julia Haasis (SAV Stuttgart), Hanna Breimaier (SC Aichtal), Ken Knecht (SC Aichtal) und Paul Prinzing (SZ Schwieberdingen). Krönung der vergangenen Skisaison im Schülerbereich ist der Gewinn der Schwäbischen-Schülermeisterschaft für Bezirksmannschaften, worüber sich Frank Lipp und seine Assistentin Inka Haasis besonders freuten. Obwohl die Kaderzugehörigkeit noch nicht ganz abgeschlossen ist, kann man davon ausgehen, dass sich wieder Mitglieder der Bezirks-Schülermannschaft in den unterschiedlichsten Förderkademern finden.

Licht und Schatten, so umschreibt unser neu gewählter Sportwart Nordisch Wolfgang Scheu die Situation in unserem Bezirk. Erfreulich, dass der Bezirk Stuttgart/Unterland im nordischen Bereich wieder auf SSV-Ebene vertreten ist. Auf Grund guter Leistungen wurde Patrick Werder in den SSV-Jugendkader und Timo Scheu in den SSV-Schülerkader berufen. Beide, wie auch ein Großteil der Bezirksmeister, kommen von der TSG Backnang, was Wolfgang Scheu als die Schattenseite betrachtet. Als logische Folge hat sich unser Bezirk dem Stützpunkt Ostalb angeschlossen und hat in Kooperation mit den Bezirken Ostalb und Mittlere Alb gemeinsame Trainings-

Maßnahmen durchgeführt. Der frühe Skiwinter und die Flutlichtanlage in Welzheim boten ideale Trainingsbedingungen, allerdings konnten die Bezirksmeisterschaften Ende Januar nur in der klassischen Technik durchgeführt werden.

Gute Ergebnisse unserer jungen Langläuferinnen und Langläufer gab es bei Rennen auf SSV- und DSV-Ebene, wobei erwähnenswert ist, dass die von Nordic-Blading kommende Mona Sing (TSG Backnang) in ihrem ersten Rennen als Skilangläuferin bei den SSV-Meisterschaften gleich einen dritten Platz bei den SSV-Meisterschaften in der Klasse Damen 21 erreichen konnte. Bei den Senioren tauchte mit Gerti Suberg (TSG Backnang) ein früheres Aushängeschild unseres Bezirks auf, die bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in der AK5 den Titel in der freien Technik errang.

Im Ski-Inline- Bereich kann unser Referent Hans Schwenzer wieder auf eine erfolgreiche Saison verweisen. Unsere Rennläuferinnen und Rennläufer sind national und international in der Spitze zu finden, wobei Franz-Josef Meyer und Sebastian Schwab (beide vom SC Aichtal) mit dem DSV-Team unterwegs waren. Bei den deutschen Meisterschaften im Parallelschlalom in Nagold gab es im Jugendbereich ein Bezirksfinale, wobei Franz-Josef Meyer knapp vor Sebastian Schwab erfolgreich war. Bei den Herren holte sich Manuel Gauch (TSV Degmarn) einmal mehr den Titel eines Deutschen Meisters, obwohl er in der vergangenen Saison etwas kürzer getreten ist. Bei den deutschen Meisterschaften im Nordic-Blading und der Kombinations-Wertung mit dem Slalom gab es weitere nationale Titel für unseren Bezirk. Die überragende Jungsportlerin der letzten Jahre Mona Sing (SV Winnenden) verteidigte ihren Titel im Nordic-Blading erfolgreich und holte sich dank einer guten Slalom-Leistung auch den Titel in der Kombination. Weitere deutsche Meistertitel in der Kombination holten sich Franz-Josef Meyer (SC Aichtal) bei der Jugend und Andreas Schwenzer (SV Winnenden) bei den Herren. Mit dem erstmals ausgerichteten Weltcuprennen zeigte der TSV Degmarn wieder eine hohe Ausrichterqualität. Erfreulich, dass der Skiclub Künzelsau erstmals ein Ba-Wü-Cup-Rennen übernahm.

Von unserem Referenten Ausbildung Uli Schäfer wurden im Berichtszeitraum wieder 18 Lehrgänge an 10 Wochenenden angeboten, wobei ein Lehrgang wegen zu geringer Nachfrage abgesagt werden musste. Ein leicht rückläufiger Trend bei den Teilnehmerzahlen liegt zum einen bei den allgemein gestiegenen Kosten, aber auch an der geänderten Fortbildungspflicht für die Lehrkräfte. Die Lehrgänge im Stubaital und in Lech wurden durchweg gut angenommen. Die Angebote entsprochen damit den Wünschen. Das neue Quartier in Flumserberg hat seine Bewährungsprobe bestanden und wird im nächsten Skiwinter im Programm sein. Nach wie vor gering ist die Nachfrage nach Snowboard-Lehrgängen. Nur 15 Snowboarder besuchten die Lehrgänge des Bezirks (Fortbildung und Freerideangebot). Das Nachwuchskonzept des SSV zur Gewinnung neuer Ausbilder hat sich bewährt.

Die Nachwuchs-Ausbildung unseres Bezirks hat dazu geführt, dass zwei jüngere Lehrkräfte in das SSV-Lehrteam berufen wurden. Die Planung für die kommende Saison 2011/2012 ist bereits abgeschlossen, überwiegend kleine Lehrgänge mit ca. 30 Teilnehmern, die im Gesamtlehrgangsprogramm des SSV erschienen sind.

Was Uli Schäfer seit vielen Jahren im Ehrenamt für das Ausbildungswesen leistet ist vorbildlich. Die Planung und Durchführung von 18 Lehrgängen erfordert sehr viel Engagement und Zeit. Es ist absolut verständlich, dass unser Referent Lehrwesen auf die zunehmenden Anforderungen im administrativen Bereich und besonders auf die nicht mehr ausreichenden Fahrtkosten-Erstattungen verweist. Die derartig gestiegenen Spritpreise müssten den SSV geradezu zwingen, dieses Thema weiter auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Teilnehmerzahlen in den Skischulen sind dank des schneereichen Frühwinters in unseren Gefilden wieder gestiegen. Auch die Anpassung der Programme vieler Skischulen an die Wünsche der Interessenten hat ihren Teil zur Steigerung der Teilnehmerzahlen beigetragen, folgert unsere Skischul-Referentin Regina Pollak-Breimaier. Die Skikurs-Teilnehmer fordern ein modernes anspruchsvolles Programm. Leider müssen die Teilnehmerzahlen online an den DSV gemeldet werden, so dass dem SSV und dem Bezirk keine Zahlen über Kurstage und Teilnehmer der 43 DSV- und SSV-Skischulen im Bezirk Stuttgart-Unterland vorliegen. Mit Nachdruck sollte sich der SSV für eine Änderung beim DSV einsetzen. Die Skibörsen unserer Vereine und Skiabteilungen hatten im vergangenen Herbst wieder einen großen Zulauf, wobei vor allen Dingen Ausrüstungen für Kinder und Jugendliche gefragt waren.

Unser Referent für das Tourenwesen Robert Maier berichtet von der unverminderten Nachfrage nach Schneeschuh- und Skitouren, was durch die Wartelisten bei den Anmeldungen bestätigt wird. Die neu geschaffenen „Einführungstouren“ für Verantwortliche in unseren Vereinen und Abteilungen wurden sofort sehr gut angenommen und auch das erstmals durchgeführte Wochenende am Feldberg „Jugend on Tour“ hat eine nachhaltige Resonanz bei den Jugendlichen hinterlassen. Mit einer feinen Skitourenwoche in „Valle Maira“ (Piemont) konnte eine erfolgreiche Tourensaison abgeschlossen werden. Robert Maier weist bei seinem Jahresbericht wieder darauf hin, dass er bei der Beratung und auch bei der Ausleihe von speziellem Tourenmaterial gerne behilflich ist. Eine Dienstleistung an die Skivereine und Skiabteilungen, die als Skitour oder Schneeschuhtour ihren Mitgliedern ein „Schnupperevent“ anbieten wollen.

Unser Bezirks-Kampfrichterteam um Referent Dieter Kussmaul mit Anja Reisser, Christine Kussmaul und Markus Scheffler war wieder bei den verschiedensten Veranstaltungen im Sommer und Winter im Einsatz. In den Sommermonaten bei den Inline-Veranstaltungen, im Winter bei den Bezirksrennen und beim Damen-FIS-Rennen

zur Fortbildung. Für die Kampfrichter im Bezirk gibt es damit ein Ganzjahresprogramm mit vielen Fahrkilometern.

Am Ende meines Jahresberichts möchte ich es nicht versäumen, allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vereinen und Abteilungen des Bezirks Dank zu sagen für ihre Arbeit und ihr Engagement. Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Bezirksausschusses, vor allen Dingen meinem Stellvertreter Dieter Hertneck und unserer Finanzreferentin Susanne Knöfel. Der Bezirksausschuss kann sich glücklich schätzen Susanne Knöfel in seinen Reihen zu haben. Beim SSV-Präsidium und der SSV-Geschäftsstelle bedanke ich mich für die oft nicht einfachen Diskussionen zwischen SSV-Führung und Bezirken.



Bezirk Südwestalb Mit Abstand - erfolgreichste Saison

Bernd Hillenbrand, Bezirksvorsitzender

Der Bezirk Südwestalb darf auf seine mit Abstand erfolgreichste Saison zurückblicken. Es ist uns gelungen bei den olympischen Winterspielen in Vancouver mit drei Athleten teilzunehmen. Alleine schon die Teilnahme Olympischen Spielen ist nur sehr wenigen Sportlern gegönnt, es bedarf schon einiges an Fleiss und Talent, dass man für ein solches Ereignis nominiert wird. Wenn dann noch Medaillen errungen werden, ist die Freude natürlich sehr groß. Wir haben uns sehr gefreut zusammen mit Simone Hauswald bei ihrem Empfang in Gosheim den Erfolg über ihre zwei Bronzemedailles mit zu feiern. Seit Vancouver 2010 ist Simone durch ihre zwei Bronzemedailles sicherlich die erfolgreichste Athletin des Schwäbischen Skiverbandes, sie gewann die erste olympische Medaille in einer Einzelwertung.

Simone selbst schrieb, dass sie in diesem Jahr Biathlongeschichte schrieb, ihre Ergebnisse mit dem Weltcup Sieg in Östersund, einem Weltmeistertitel in Khanty-Mansiysk, zwei Bronzemedailles bei den olympischen Winterspielen in Vancouver, einem Hattrick im Weltcup am Holmenkollen, dem Gewinn des Disziplinenweltcups im Sprint und dem zweiten Platz in der Weltcupgesamtwertung bestätigen dies. Ihr Abschied vom Leistungssport fällt uns sehr schwer, ich verstehe jedoch ihre Entscheidung und kann sie nachvollziehen. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Leider verlief die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen für Pascal Bodmer im Skispringen und Steffan Keppler in den alpinen Speeddisziplinen unter ihren eigenen Erwartungen. Dennoch betrachten wir die bloße Teilnahme bereits als einen grossen Erfolg. Ich glaube vor allem für Pascal stehen noch alle Tore offen, er ist noch

sehr jung und hat mit seinem Abschneiden als bester Deutscher bei der Vierschanzentournee bereits gezeigt was er drauf hat. Wir drücken beiden für die noch anstehenden Saisonen fest die Daumen. Kathrin Hitzer ist es verletzungsbedingt leider nicht gelungen an die Erfolge von 2008/2009 in der Weltspitze anzuknüpfen. Jedoch hat sie sich rechtzeitig mit dem Gewinn der Europameisterschaft im 15 km Einzellauf zurückgemeldet und sich wieder für den Weltcup qualifiziert. Wir hoffen, dass sie zukünftig von Verletzungen verschont bleibt und zu ihrer alten Form zurückfindet. Wir freuen uns über unsere Ausnahmeathleten in der Weltspitze und hoffen, dass sie als Vorbilder für unseren Nachwuchs gesehen werden. Es ist nicht selbstverständlich und muss eher als eine Ausnahme betrachtet werden, wenn ein Bezirk so viele Topathleten aufweist.

Im alpinen Bereich ist es uns gelungen auf Bezirksebene eine gute Basis aufzustellen. Wir konnten alle Bezirkscup Rennen durchziehen und hatten zudem eine gute Mischung zwischen Alb- und Gebirgsrennen. Einen hohen Stellenwert schreibe ich dabei den Alpbrennen zu, sie sind für den Aufbau von unserem Nachwuchs von sehr hoher Bedeutung. Als eine sehr wichtige Stütze zeichnete sich der WSV Ebingen mit seiner künstlich beschneiten Lifтанlage am Degerwand aus, was uns ein kontinuierliches Training für den Bezirk und unsere Vereine ermöglichte. In diesem Zuge möchte ich mich ganz besonders für die gute Unterstützung und fairen Preise beim WSV Ebingen bedanken.

Einen wichtigen Grundstein für unsere solide Situation im alpinen Bereich liefert unsere breite Vereinsstruktur im Bezirk, welche durch die gute Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem Bezirk gefördert wird. Diese Situation ist auf Seite des Bezirks der ausserordentlichen Arbeit unserer Sportwarte Thomas Schirmer und Christine Böhmler zu verdanken.

Auf überregionaler Ebene konnten sich die TSG Reutlingen mit der Ausrichtung der Deutschen Seniorenmeisterschaft und der WSV Ebingen mit seiner FIS Veranstaltung im Dezember und der Deutschen Meisterschaften in Speeddisziplinen profilieren. Beide Vereine waren gute Aushängeschilder für den Bezirk Südwestalb.

In Zusammenarbeit mit Lehrwesen, Skischulen und Alpin wollen wir in der kommenden Saison verstärkt uns um einen soliden Stamm an Nachwuchsläufern kümmern. Dies ist nicht einfach, da die Verbindung von Skischule zum Rennsport bisher nur dort funktioniert, wo im Verein Meisterschaften veranstaltet werden oder aktiv Rennsport betrieben wird. Ein grosser Teil von Skischülern wird somit gar nicht erreicht. Dass die Aktion für beide, Lehrwesen und Alpin zu einer Win-Win-Situation wird, sollen in der Umkehrfunktion Rennläufer, welche aus dem aktiven Geschehen aussteigen die Chance für den Wechsel in das Lehrwesen aufgezeigt bekommen.

Eine attraktive Schnupperversammlung boten der WSV Ebingen mit seiner Aktion „Papa gib Gas“ und die TSG Reutlingen mit dem SV Kleinengstingen mit ihrer Trai-

ningswoche und anschließender Vereinsmeisterschaft am Hochhäderich.

In diesem Zuge gehört dann sicherlich auf Verbandsebene das Ziel der Talentiade noch einmal neu überarbeitet, der Spagat zwischen Schnupperveranstaltung und Talentsichtung für den Leistungssport ist meines Erachtens nicht machbar.

Leider ist es uns bei den alpinen SSV Schülermeisterschaften auf heimischem Gelände in Ebingen nicht gelungen einen Platz auf dem Siegerpodest zu erringen. Erfreulich ist aber, dass wir sechs Läufer in den Top Ten platzierten konnten, was zeigt, dass die Arbeit auf Bezirks- und Vereinsebene Früchte tragen. Ein Ausnahmeathlet fehlt uns zurzeit im Schülerbereich. Mit Annkathrin Lukas (WSV Tailfingen) und Finn Koch (TSG Reutlingen) haben sich zwei Läufer im E-Kader etabliert. Wir wünschen beiden viel Erfolg in der anstehenden Saison.

Wie in den vergangenen Jahren konnte sich unsere kleine aber schlagkräftige Truppe im Freestyle behaupten. Die Freestylefamilie um Trainer Armin Weiss und Sportwart Charles Leybold leistet enormes, beginnend mit Training auf dem Trampolin, später im Schnee in Zermatt und Kaprun. Als sportlichen Höhepunkt betrachte ich die Teilnahme von Freddy und Ann-Kathrin Bopp bei Europacup Veranstaltungen in Oberjoch, Schweiz und Frankreich. Neben Freddy und Ann-Kathrin Bopp sind noch Dominik Mehnert und Max Eberhardt in der LG-Mannschaft. Ich wünsche ihnen alles Gute und hoffe, dass sie Erfolge in der kommenden Saison noch ausbauen können.

Die dünne Vereinsstruktur im Langlauf konnte auch in diesem Winter nicht auf breitere Beine gestellt werden. Mit dem SC Gosheim und dem SV Meßstetten haben wir zwar zwei gut funktionierende Vereine, welche auf hohem Niveau arbeiten, doch die Anzahl von Teilnehmer auf Bezirksebene reicht eben nicht für eine vergleichbare Wettkampfsituation wie in Alpin aus. Die Schwäbische Alb eignet sich eigentlich ganz gut für den Langlaufsport, die Vereine leisten auch mit ihrem Loipendienst einen ganz ausserordentlichen Einsatz, welcher von den Bürgern auch stark angenommen wird. Am Wettkampfsport geht dies jedoch vorbei. Evtl. müssen wir im Langlauf neue Wege einschlagen und über Veranstaltungen mit Eventcharakter das Interesse bei den 30 bis 50-jährigen zu wecken und auf dieser Schiene für Eltern den Langlaufsport wieder interessant zu machen. Es würde mich sehr freuen, wenn wir zusammen mit dem SC Onstmettingen und unserem Sportwart Bernhard Fritz in der nächsten Saison diesbezüglich etwas auf die Beine bringen könnten. Lars Decker (SV Meßstetten) war mit guten Platzierungen im Deutschlandpokal und einem zweiten Platz bei der Schwäbischen Meisterschaft der beste Langläufer im Bezirk Südwestalb.

Besser als im Langlauf ist die Situation im Biathlon, wo wir durch den SC Gosheim mit seinem Leistungszentrum stark vertreten sind. Durch Julian Göggel, Sebastian We-

ber, Christina Weber, Kim Weber und Petra Schuhmacher waren wir sehr stark auf Rennen des Deutschlandcups und auf Schwäbischen Meisterschaften vertreten.

Im Lehrwesen und Ressort Skischule konnten wir uns über die gute Annahme des Angebots an Fortbildungsmassnahmen erfreuen. Positiv wurde auch das Treffen der Skischulen am Skilift in Ebingen aufgenommen. Durch die komplette Übernahme der Ausbildungsmaßnahmen durch den SSV, wie z.B. die Anwärterkurse zeichnet sich ein Vakuum für die Teilnehmer. Die Kurse finden sicherlich auf einem guten Niveau statt, jedoch fehlen für die Anwärter die regionalen Ansprechpartner. Eine kontinuierliche Aufbauarbeit bedarf auch einer kontinuierlichen Betreuung. Diese Kompetenz, welche bei den Bezirken vorhanden ist, hat der SSV sicherlich noch nicht aufgebaut.

Positiv bewerte ich vom Präsidium die jährliche Zusammenkunft mit den Bezirksvorsitzenden. Sie zeigt, dass in Puncto Kommunikation noch viel zu leisten ist. Beispiel dafür ist das neu aufgestellte Konzept für den Nachwuchsleistungssport, welches an sich ein gut gelungenes Konzept ist, jedoch durch suboptimale Kommunikation zu unnötigen Fehlinterpretationen führte. Auch das neue Rechnungswesen, welches sicherlich bzgl. Steuerrecht und Gerichtsfestigkeit optimiert werden musste, haperte extrem in der Umsetzung. Ein neues System wurde ohne vorausgehender Erprobung und Abstimmung mit der Best Practice in Kraft gesetzt. Dies hat zu sehr viel Verdruss bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Bezirken geführt. Die Ursache darf man hier nicht bei mangelndem Verständnis oder Bereitschaft auf Seiten der Bezirke suchen. Der breit entfachte Unmut zeugt hier für eine verbesserungswürdige Methodik in der Umsetzungsphase.

Ansonsten möchte ich mich über die Zusammenarbeit mit dem Verband beim Präsidium und bei der Geschäftsstelle recht herzlich bedanken. Mein Dank gilt auch allen Vereinen und Bezirksfunktionären für ihre gute und tatkräftige Unterstützung und freue mich bereits auf eine gute Zusammenarbeit in der kommenden Saison.



SSV-Geschäftsstelle

Gute Zusammenarbeit macht sich bezahlt

Jörg Stadelmaier, Geschäftsführer

Das Wort „Sparen“ ist ja momentan in aller Munde. Ob in den öffentlichen Kassen oder in den Privathaushalten - gespart werden muss überall. Sparen kann man allein schon dadurch, dass man sich gut organisiert hat. „Ordnung im Haus ist halbes Sparen“, heißt es. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind gut organisiert, arbeiten gut zusammen und

haben auch im letzten Jahr wieder viel getan, um mit Systematik und Konsequenz die Verbandsziele zu verfolgen. „Mein Erfolgsrezept ist einfach: 10 Prozent Inspiration, 90 Prozent Transpiration“, sagte Rolf Kauka (Comic Produzent und Verleger). Auf der Geschäftsstelle im SpOrt Stuttgart ist bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben viel Schweiß geflossen. Aber es wurde auch mit „Köpfchen“ gearbeitet. Die Quote der Inspiration ist sicher mit mehr als 10 Prozent einzustufen, wie die Veränderung bei der SSV Homepage, der Online-Anmeldung, dem Personenzugang und dem Verbandsmagazin zu sehen ist.

Das Hauptamt arbeitet schon immer eng und vertrauensvoll mit dem Ehrenamt zusammen. Das betrifft nicht nur die Zusammenarbeit mit dem Präsidium und den Mitgliedern des Verbandshauptausschusses, sondern insbesondere auch mit den ehrenamtlich tätigen Trainern, Ausbildern, Vereinsvorsitzenden und Vereinsübungsleitern. Die Geschäftsstelle möchte mit allen Ehrenamtlichen so zusammenarbeiten, dass der Verbandsbetrieb für alle reibungslos funktioniert und den Anforderungen des Verbands- und Steuerrechts entspricht. Vielleicht ist das ein Maßstab zur Beurteilung der vergangenen zwölf Monate und eine Leitschnur für das neue Jahr.

Im Berichtszeitraum haben sich das Präsidium und die Gremien und somit auch die Geschäftsstelle mit folgenden Themen befasst:

SBW Leistungssport GmbH nimmt ihren Betrieb auf

Im Leitbild des SSV ist das Bekenntnis zum Leistungssport verankert. Der SSV wird im Gegensatz zu früher als Leistungssportverband wahrgenommen. Im November 2009 stellen die drei Skiverbände in Baden-Württemberg ihre Schneesportkonzeption vor. Unter Einbindung des DSV und der Stiftung „Sport in der Schule in Baden-Württemberg“ wird die Leistungssport gGmbH am 03.12.2009 gegründet. Ziel war der Start zum 1. Mai 2010. Dieser Termin hat sich verzögert, da der Skiverband Schwarzwald seine Zusage an die Bedingung einer Lösung für das Skiinternat Furtwangen geknüpft hat. Nachdem der Internationale Bund die Don Bosco Immobilie übernommen hat, ist der SVS durch Bezahlung seines Gesellschafteranteils in die GmbH eingetreten. Sie hat am 01.01.2011 unter Geschäftsführer Jens Schölch ihren Betrieb aufgenommen. Unter seiner Federführung wird nun in allen Disziplinen auf baden-württembergischer Ebene gearbeitet. Auf hauptamtlicher Ebene besteht eine enge Zusammenarbeit und somit ist eine gute Vernetzung von der Talentsichtung über den Wettkampfsport bis zum Leistungssport gegeben.

Gründung der SSV Service GmbH

Nachdem der Rigotti Verlag die Herausgabe der Skispur auf Ende 2010 gekündigt hat beschließt das Präsidium im September 2010 die SSV Service GmbH zu gründen. Am 24.11.2010 nimmt die SSV Service GmbH unter Geschäftsführer Peter Keller ihren Betrieb auf. Die erste Ausgabe der neu gestalteten **Skispur** erschien im Februar 2011. Die ehemalige FSJ'lerin Corinna Engelman erhält bei der

SSV Service GmbH einen Ausbildungsplatz für ein duales Studium.

Beitritt in die it4sport GmbH

Der SSV trat als einer von fünf Gesellschaftern mit 20 % Anteil der it4sport GmbH bei. Damit ist der SSV seit Mai 2010 Teileigentümer der von ihm eingesetzten Verbandsverwaltungssoftware Phoenix und sichert hieran seine Rechte ab. Die vom SSV konzipierten und in Auftrag gegebenen Module Personenzugang und Online-Anmeldung kommen nun zum Einsatz. Um den vielfältigen Anforderungen an Information, Aktualität und Nutzerfreundlichkeit gerecht zu werden ist die Weiterentwicklung der Software eines der zentralen Themen der Verbandsverwaltung.

SSV Homepage neu konzipiert

Nachdem das Präsidium die erforderlichen Mittel bereitgestellt hat wurde das Projekt von der Geschäftsstelle vorangetrieben. Nach einer Arbeitskreissitzung am 14.06.2010 wurde mit verschiedenen Anbietern, die mit verschiedenen Programmen arbeiten, intensiv verhandelt und insbesondere die künftige Funktion von Phoenix geklärt. Der Auftrag wurde im März 2011 vergeben und die neue Seite am 7. Juli 2011 veröffentlicht. Die neue Homepage wartet mit einer Vielzahl an Neuerungen auf. So werden z.B. alle Lehrgänge, Kaderbesetzungen und Kontakte direkt aus unserer SSV-Datenbank bezogen. In diesem Zusammenhang hat der Personenzugang (Login) eine große Bedeutung, denn über ihn können alle Personen ihre bei uns gespeicherten Daten sehen und ihr Profil ändern. Neu ist auch die Terminverwaltung für Veranstaltungen, Wettkämpfe und Skibörsen, die Online-Anmeldung für die Bezirksfortbildungslehrgänge und der Vereinszugang.

Umstrukturierung in der Geschäftsstelle bewerkstelligt

Am 01.09.2010 wechselte Marco Schädle vom Breitensport zum Wettkampfsport. Jens Schölch wechselte am 01.01.2011 zur SBW Leistungssport GmbH. Am 01.09.2010 schied unsere „freie Mitarbeiterin“ Gisela Junge aus und Natalie Kunovic begann als Teilzeitbeschäftigte Sachbearbeiterin. Das ehemalige Büro Breitensport wird zum Büro Wettkampfsport. Im Großraumbüro werden nun in erster Linie die Aufgaben des Breitensports erledigt.

Neue Ordnungen beschlossen

Das Präsidium beschließt im September 2010 die Datenschutzordnung und im November 2010 die überarbeitete Anti-Doping-Ordnung. Beide Ordnungen werden im Dezember 2010 vom Verbandshauptausschuss genehmigt. Die überarbeitete Jugendordnung wird im November 2010 vom Präsidium genehmigt.

Die Veränderungen in der Sportlandschaft, insbesondere durch die Gründung der Leistungssport gGmbH und die Einführung neuer Kommunikationswege und Verwaltungsprozesse zeigten auf, dass eine Veränderung der Sportordnung notwendig ist. Um die Arbeit im Sport auch in Zukunft in geregelten Strukturen erfolgreich bewältigen zu können erfolgt in nächster Zeit eine Anpassung.

SSV Schönblickstiftung betreut

Im Jahr 2010 hat die Stiftung eine Rendite von ca. 3,38 Prozent erwirtschaftet. Die erste Sitzung des Stiftungsvorstands fand am 26.04.2011 statt. Im Jahr 2010 wurden noch keine Projekte gefördert.

Mitgliederentwicklung macht nachdenklich

Die Gesamtmitgliederzahl des SSV ist rückläufig. Sechs Vereine sind 2010 ausgetreten, zwei Vereine sind in den SSV eingetreten. Insgesamt sind 468 Vereine Mitglied im SSV.

Sitzungen organisiert

Im Berichtszeitraum fanden acht Präsidiumssitzungen, drei Verbandshauptausschusssitzungen und der Verbandstag statt.

In Gremien vertreten

Der SSV ist durch Präsident Heiner Dangel im WLSB Vorstand vertreten. Außerdem ist er Mitglied im WLSB Ausschuss „Angewandte Sportentwicklung“ und im „Arbeitskreis der Mitgliedsverbände“. Im DSV ist er Mitglied der Konferenz der Landeskiververbände, im Finanzausschuss und im Anti-Doping-Ausschuss und er ist Mitglied im Aufsichtsrat der DSV Verwaltungs-GmbH. Günter Schempp ist Vizepräsident Finanzen beim Snowboardverband Deutschland. Jochen Müller vertritt den SSV im WLSB Ausschuss „Bildung und Schulsport“ und in der DSV Breitensportführung. Dirk Dietz und Marlene Lohn sind die von den JuniorTeam-Mitgliedern gewählten Interessenvertreter der Jugendlichen im Sportjugendvorstand (SJV) der Württembergischen Sportjugend.

Weitere SSV'ler beim DSV

Dr. Franz Steinle (Vizepräsident), Norbert Mendyk (Vors. Ausschuss Wettkampfsport, Ref. Alpin), Karlheinz Schmidt (Vors. Ref. Skischulen), Dr. Matthias Molt (Referent Schneesport an Schulen), Hans-Peter Bopp (Beisitzer Rechtsausschuss), Dirk Dietz (Jugendsprecher der Skijugend)

Projekt „Auf die Plätze, fertig... Ski!“ betreut

Im Schulsportkonzept „Auf die Plätze, fertig...Ski!“ des Deutschen Skiverbands sind auch im Verbandsgebiet des SSV zahlreiche Kooperationen zwischen Schneesportvereinen und Schulen gemeldet. Derzeit gibt es 15 Kooperationen mit breitensportlicher Ausrichtung und 2 Kooperationen, welche in der leistungssportlichen Kategorie erfasst sind. Diese Kooperationen stärken die Zukunftsfähigkeit der Vereine, indem sie das große Potential der Schulen an Nachwuchs nutzen, um Kinder für den Schneesport zu begeistern.

Schneesportfestival 2011 unterstützt

Das Schneesportfestival der Schulen des Schwäbischen Skiverbands am Oberjoch war auch im Jahr 2011 ein voller Erfolg. Insgesamt nahmen an den beiden Tagen ca. 2500 Schüler von über 50 Schulen teil. Programmpunkte und Stationen waren in diesem Jahr: Jugend trainiert für Olympia Landesfinale, Biathlon-Stand mit Lasergewehren, „Schneewerkstatt“ der PH Heidelberg für Schüler, die

weder Ski- noch Snowboard fahren, Schnupper-Skikurse, Skitty World, Parallelschlalom, große Tombola, Rauschbrillenstation - hier konnten die Schüler erfahren, wie sich die Wahrnehmung unter Alkoholeinfluss zunehmend verschlechtert - Schneeschuhgehen, Völkl-Testskistand, Snowtubes und Funpark.

Arbeitsgruppe Wettkampfsport begleitet

Im November 2010 fand die erste Sitzung der Arbeitsgruppe Wettkampfsport in Dettingen/Teck statt. Dabei wurde die Problematik der sinkenden Teilnehmerzahlen breit diskutiert. Das Wettkampfsystem im alpinen Bereich des SSV mit der VR-Talentiade, den SSV Meisterschaften und der SSV SuperCup Serie wurde für gut befunden. Ansatzpunkte wurden vor allem in den Bezirken gesehen. In den Bezirken mit aktivem Jugendsportwart werden die Trainingsmaßnahmen und Rennen von den jugendlichen Athleten auch angenommen. Nun wird die Saison 2010-11 in Bezug auf die Teilnehmerzahlen ausgewertet um anschließend konkrete Maßnahmen zu erarbeiten.

Anti-Doping Vereinbarungen getroffen

Der Schwäbische Skiverband nimmt seine Verantwortung für einen fairen und sauberen Sport wahr. Im Zuge der Umsetzung der überarbeiteten Anti-Dopingordnung erhielten alle Verbandstrainer mit dem Versand der Trainervereinbarungen für die kommende Saison eine Verpflichtungserklärung, mit deren Unterzeichnung sie sich zum Kampf gegen Doping bekennen.

VR-Talentiade ausgebaut

Die Nachwuchswettkampfsrie VR-Talentiade ist das Talentsichtungsprogramm des Schwäbischen Skiverbands in den Disziplinen Ski alpin, Skilanglauf, Skispringen, Nordische Kombination und Biathlon. Im Biathlon fanden die Wettkämpfe im Sommer 2011 erstmalig statt. In der nächsten Saison wird die Ausweitung der Veranstaltungsreihe auf ganz Baden-Württemberg abgeschlossen.

Fuhrpark ausgetauscht

Im Sommer letzten Jahres wurde der SSV Fuhrpark die sogenannte „Leki-Flotte“ nach vierjähriger Laufzeit planmäßig ausgetauscht. Die neuen Fahrzeuge wurden über den Rahmenvertrag des Deutschen Skiverbandes geleast und fahren deshalb mit Münchener Kennzeichen. Insgesamt sind 14 Fahrzeuge für die Athleten aus dem Verbandsgebiet im Einsatz. Die Fahrzeuge werden von der SSV Geschäftsstelle verwaltet.

Struktur im Breitensport umgestellt

Nach Beschluss der neuen Breitensportsordnung im Dezember 2009 fand im Juni 2010 die erste Jahreskonferenz Breitensport, dem obersten Breitensport-Gremium mit allen Funktionären des Verbandes und der Bezirke im Breitensport, in Nellingen statt. Themen waren unter anderem „Demografische Entwicklung“, „Klimawandel“ und „aktuelle soziokulturelle Faktoren und ihre Auswirkungen auf Schneesportvereine“. Diese Themen werden in den nächsten Gremiensitzungen in den Bereichen Lehrwesen, Skischule und Bezirke bereichsspezifisch aufgearbeitet.

Berghaus Schönblick Verkauf gemeistert

Der Verkauf des Berghauses Schönblick erweist sich immer mehr als richtige Entscheidung und beeinflusst den Lehrgangsbetrieb nicht. Die anfänglichen Probleme im organisatorischen Bereich konnten nach einem Gespräch ausgeräumt werden. In dieser Saison verlief die Zusammenarbeit mit dem Team des Berghaus Schönblick und der Söllereckbahn zu aller Zufriedenheit reibungslos.

Terminkalender Sommer 2011 macht Lust auf Fortbildung

Der Sommer-Terminkalender ist Anfang Februar mit einem sehr attraktiven und zeitgemäßen Aus- und Fortbildungsprogramm erschienen. Das Motto „365 Tage sportlich aktiv“ kommt bei den Themenschwerpunkten Nordic und Ski-Inline dabei voll zur Geltung. Interessant sind aber auch die Lehrgänge der Snowboarder, welche sich im Sommer mit „Sandboarden“ und „Wakeboarden“ auf den Winter vorbereiten. Die Fortbildungen „Mountainbike“ konnten durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Württembergischen Radsportverband (WRSV) noch attraktiver und zielgruppengerechter gestaltet bzw. ausgebaut werden. Die Termine des kommenden Winters erschienen Mitte Juli als Beileger in der *skispur*.

Online-Anmeldung zu Verbandslehrgängen

Als zusätzliche Anmeldemöglichkeit für die Verbandslehrgänge wurde in der letzten Saison das Online-Anmeldeverfahren eingeführt und in dieser Saison mit dem Personenzugang ergänzt. Die Vereine, welche eine zentrale Mail-Adresse (Postanschrift) bei der SSV-Geschäftsstelle hinterlegt haben, können am Online-Anmeldeverfahren teilnehmen. Durch die Online-Anmeldung konnte die Datenqualität erheblich gesteigert werden. Zudem hat der Anmeldeprozess aufgrund der Info-Mails wesentlich an Qualität und Transparenz gewonnen. Beinahe 80 % der Anmeldungen zu den Verbandslehrgängen erfolgen inzwischen online.

Auf die Saison 2011/12 wird die Einführung der Online-Anmeldung zu den Bezirkslehrgängen voran getrieben.

Ausbildung 2010/2011 im Rückblick

Wir blicken trotz des fehlenden Schneefalls im Frühjahr auf einen erfolgreichen Winter zurück. Alle Prüfungslehrgänge Trainer C Breitensport (Grundstufe) sowie Trainer B Breitensport in den Disziplinen Ski-Alpin, Snowboard und Tour konnten ohne Orts- bzw. Skigebietsverlegung durchgeführt werden. Von Skigebietsverlegungen waren lediglich Nordic-Lehrgänge betroffen, welche aber relativ ortsnahe verlegt werden konnten und somit ohne sonderliche Einschränkungen durchgeführt werden konnten. Besonders hervorzuheben ist der April-Termin in Warth mit den Prüfungslehrgängen Ski-Alpin und Snowboard, welcher sehr erfolgreich verlaufen ist. Auch die Osterlehrgänge im Stubi (Alpin) erfreuten sich großer Nachfrage und guter Resultate. Die Verlagerung der Instructoren-Lehrgänge weg vom Schönblick nach Warth zeigte sich im Hinblick auf die Ausbildungsqualität erneut als voller Erfolg und bestätigt den im letzten Jahr eingeschlagenen Kurs. Sehr erfreulich ist, dass die Teilnehmerzahlen beim Instruktor weiterhin hoch waren. Durch die Reform der SSV-Ausbildungsstruk-

tur im Jahre 2005 vervierfachte sich die Zahl der jährlich ausgegebenen bezuschussungsfähigen DOSB C-Lizenzen von ca. 50 ausgegebenen Lizenzen pro Saison (bis 2005) auf jährlich über 200 ausgegebene Lizenzen. Dies bedeutet einen enormen Gewinn für die Vereine nicht nur in finanzieller sondern auch in qualitativer Hinsicht.

Skischul-Verwaltung an DSV abgegeben

Mit Beginn der vorletzten Saison übernahm der DSV bundesweit das Lizenzierungsverfahren für die DSV-Skischulen. Der Lizenzierungszeitraum wurde statt bisher jährlich auf drei Jahre festgelegt. Somit ist die Antragsstellung nur noch alle drei Jahre notwendig. Im Hintergrund prüft der DSV jährlich die Einhaltung der Rahmenrichtlinien. Bei Nichteinhaltung wird eine Karenzzeit von einem Jahr eingeplant.

SSV-Mitgliederzahlen

gem. WLSB-Bestandsmeldung 2011 bzw. Beitragszahlung an SSV

Mitglieder bis 14 Jahre

Bezirk	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Alb-Donau	1.010	1.294	1.303	1.271	1.298	1.237
Allg.-Oberschwaben	2.977	2.830	2.883	3.170	3.389	3.661
Mittlere Alb	2.332	2.399	2.490	2.650	2.769	2.828
Ostalb	1.219	1.242	1.273	1.231	1.324	1.314
Schwarzwald	2.166	2.233	2.305	2.341	2.471	2.479
Stuttgart	3.348	3.410	3.728	3.941	4.231	4.302
Südwestalb	2.829	2.680	2.818	2.916	3.099	3.118
Gesamt	15.881	16.088	16.800	17.520	18.581	19.039

Mitglieder 15 bis 18 Jahre

Bezirk	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Alb-Donau	582	572	605	576	605	582
Allg.-Oberschwaben	1.698	1.596	1.623	1.612	1.654	1.742
Mittlere Alb	1.199	1.175	1.231	1.215	1.262	1.246
Ostalb	629	665	681	678	672	715
Schwarzwald	959	968	1.059	1.081	1.139	1.108
Stuttgart	1.940	1.986	1.993	2.101	2.177	2.141
Südwestalb	1.402	1.357	1.466	1.563	1.551	1.486
Gesamt	8.409	8.319	8.658	8.826	9.060	9.026

Mitglieder über 18 Jahre

Bezirk	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Alb-Donau	4.208	4.232	4.370	4.564	4.363	4.339
Allg.-Oberschwaben	11.416	10.531	10.615	10.479	10.476	10.901
Mittlere Alb	12.776	13.028	13.283	13.440	13.370	13.876
Ostalb	6.717	6.845	6.822	6.791	6.885	6.893
Schwarzwald	10.065	9.909	10.236	10.646	10.590	10.614
Stuttgart	21.120	21.501	21.789	21.982	22.166	21.842
Südwestalb	12.005	11.662	11.456	11.789	11.670	11.447
Gesamt	78.307	77.708	78.571	79.665	79.520	79.912

Gesamte Mitgliederzahl

Bezirk	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Alb-Donau	5.800	6.098	6.278	6.411	6.266	6.158
Allg.-Oberschwaben	16.091	14.957	15.121	15.261	15.519	16.304
Mittlere Alb	16.307	16.602	17.004	17.279	17.401	17.950
Ostalb	8.565	8.752	8.776	8.700	8.881	8.922
Schwarzwald	13.190	13.110	13.600	14.068	14.200	14.201
Stuttgart	26.408	26.897	27.510	28.024	28.574	28.291
Südwestalb	16.236	15.699	15.740	16.268	16.320	16.151
Gesamt	102.597	102.115	104.029	106.011	107.161	107.977

Die Meisterinnen und Meister

Bezirk Alb-Donau

Torlauf

Schüler

Anna-Lena Schaal, SF Dottingen
Christian Holder, SV Gomadingen

Aktiv

Tamara Eberhardt, SF Dottingen
Moritz Reulein, TSV Erbach

Riesentorlauf

Schüler 8/10

Alexandra, TSV Bad Urach
Jannik Bartosch, ST Heroldstatt

Schüler

Anna-Lena Schaal, SF Dottingen
Linus Reulein, TSV Erbach

Jugend

Angelina Mayer, TSV Erbach
Moritz Reulein, TSV Erbach

Aktiv

Stefanie Fetzer, DAV Ulm
Herren: Stefan Graf, TSV Erbach

Langlauf

Schüler

DAV Ulm
Nils Reichert
Marcus Erz

Schülerinnen

DAV Ulm
Miriam Keifert
Mona Kümmel

Weibl. Jugend

SV Bremelau
Alicia Endler
Pia Fink

Männer

WSV Mehrstetten
Michael Mettang
Roland Schmauder

Bezirk Allgäu-Oberschwaben

Riesentorlauf

Schüler

Zoe Mehrert
Linus Durach

Jugend

Nadine Bauer
Julian Huber

Aktiv

Sabine Mimra
Reto Meichle

Mannschaft

TG Biberach 1

Torlauf

Schüler

Lisa Fischer
Linus Durach

Jugend

Nadine Bauer
Julian Huber

Aktiv

Sabine Mimra
Nino Sebastiani

Bezirk Mittlere Alb

Riesentorlauf

Schüler

Franziska Wirth, SV Oberboihingen
Jochen Häberle, TSV Oberboihingen

Jugend

Anke Häberle, TSV Oberboihingen
Paul Braun, SC Wiesensteig

Aktiv

Christine Gerber, TV Neidlingen
Philipp Hauff, VfL Kirchheim

Altersklasse

Anke Luczky, TSV Weilheim
Uwe Kühn, SAG Göppingen

Torlauf

Schüler

Franziska Wirth, TSV Oberboihingen
Jochen Häberle, TSV Oberboihingen

Jugend

Anke Häberle, TSV Oberboihingen
Marc-Andre Bischof, SF Dettingen

Aktiv

Christine Gerber, TV Neidlingen
Peter Bruckmüller, SAG Göppingen

Altersklasse

Björn Stähle, VfL Kirchheim

Riesentorlauf-Mannschaft

Schüler

SV Gmünd
Viktoria Köhler, Kim-Sina Schmid
SC Wiesensteig
Fabian Schmid, Linus Braun, Manuel Knoblauch

Jugend

TSV Oberboihingen
Jochen Häberle, Anke Häberle, Robin Schober

Aktiv

TSV Weilheim
Anke Luczky, Tara Rauscher
SF Dettingen
Marc-André Bischof, Pascal Bischof, Jürgen Bischof

Altersklasse

SLA Lenningen
Ralf Schmidt, Andreas Wolfer, Timo Gökeler

Bezirk Ostalb

(ausgefallen wegen Wetter)

Bezirk Schwarzwald

Nord. Kombination / Skispringen

(ausgefallen wegen Wetter)

der SSV-Bezirke 2010/2011

Langlauf

Schüler 12/13

Linda Fahrner, SV Baiersbronn

Axel Fahrner, SV Baiersbronn

Schüler 14/15

Stefanie Miceli, SV Agenbach

Christian Winker, SSV Spaichingen

Jugend

Svenja Eberhardt, SV Freudenstadt

Martin Wolf, SV Agenbach

Junioren/Aktiv

Hannah Schumacher, SV Agenbach

Guido Wolf, SV Agenbach

Torlauf

Schüler

Judith Ege, SSV Spaichingen

David Gauss, SC Enzklösterle

Jugend

Mira Börsig, TG Tuttingen

Moritz Ege, SSV Spaichingen

Aktiv

Jana Lenz, SC Mahlsetten

Tobias Steck, VfL Nagold

Riesentorlauf

Schüler

Carla Merkt, SSV Spaichingen

David Gauss, SC Enzklösterle

Jugend

Mira Börsig, TG Tuttingen

Moritz Ege, SSV Spaichingen

Aktiv

Jana Lenz, SC Mahlsetten

Tobias Steck, VfL Nagold

Bezirk Stuttgart-Unterland

Torlauf

Schülerinnen S8

Estelle Lauser, TSV Musberg

Schüler S10

Vanessa Fürnhaber, VfL Wangen

Jari Schweitzer, SZ Kornwestheim

Schüler S12

Julia Haasis, SAV Stuttgart

Tim Kainz, SZ Ludwigsburg

Schüler S14

Hanna Breimaier, SC Aichtal

Paul Prinzing, SZ Schwieberdingen

Jugend 16

Marie Richter, FC Hohenacker

Daniel Graeff, SAS Stuttgart

Jugend 18

Michael Reisser, TSG Backnang

Aktiv

Tim Buchali, FC Hohenacker

Altersklasse 41

Frank Gensheimer, SC Winterbach

Altersklasse 46

Jürgen Rube, SC Winterbach

Riesentorlauf

Schüler S8

Kim Bergmann, SZ Schwieberdingen

Marc Illig, SC Rohr

Schüler S10

Jana Nowosadko, SC Aichtal

Liam Huber, SAV Stuttgart

Schüler S12

Julia Haasis, SAV Stuttgart

Tim Kainz, SZ Ludwigsburg

Schüler S14

Hanna Breimaier, SC Aichtal

Ken Knecht, SC Aichtal

Jugend 16

Marie Richter, FC Hohenacker

Daniel Graeff, SAS Stuttgart

Jugend 18

Michael Reisser, TSG Backnang

Aktiv

David Hasler, FC Hohenacker

Altersklasse 36

Susann Bergmann, SZ

Schwieberdingen

Altersklasse 41

Oliver Bergmann, SZ Schwieberdingen

Altersklasse 46

Arianne Prinzing, SZ Schwieberdingen

Jürgen Rube, SC Winterbach

Altersklasse 51

Michael Bettermann, SV Böblingen

Mannschaftsmeisterschaft

Schülerinnen

SAV Stuttgart

Frauen

SZ Schwieberdingen

Schüler

SZ Schwieberdingen

Männer

SZ Schwieberdingen

Weibl. Jugend

FC Hohenacker

Männl. Jugend

TSG Backnang

Langlauf

Schüler 08/09

Anna Kahle, TSG Backnang

Marco Werder, TSG Backnang

Schüler 10/11

Lisa Kanzel, TSG Backnang

Schüler 12/13

Rina Werder, TSG Backnang

Timo Scheu, TSG Backnang

Schüler 14/15

Patrick Werder, TSG Backnang

Jugend

Mona Sing, TSG Backnang

Aktiv

Beatrice Wondratschek, SZ Endersbach

Christopher Hettich, TSG Backnang

Altersklasse

Raili Werder, TSG Backnang

Rainer Kaupp, TSG Backnang

Bezirk Südwestalb

(ausgefallen wegen Wetter)

Zusammengestellt nach den Angaben der Bezirke

Ehrungen im Schwäbisch

SSV-Ehrennadel in Bronze

Isabell Burtsche, TSV Dewangen
Gerhard Gansler, TSV Dewangen
Franz Hammel, TSV Dewangen
Werner Stark, TSV Dewangen
Alfred Koudelka, TSV Dewangen
Rolf Weingart, TSV Dewangen
Jürgen Linder, WSV Ebingen
Jürgen Koch, WSV Ebingen
Helen Binder, WSV Ebingen
Ursula Keck, WSV Ebingen
Sabine Keck, WSV Ebingen
Stephan Keppler, WSV Ebingen
Edeltraud Klante, WSV Ebingen
Michael Klante, WSV Ebingen
Gudrun Link, WSV Ebingen
Kurt Link, WSV Ebingen
Fritz Mayer, WSV Ebingen
Herbert Mayer, WSV Ebingen
Steffen Wohnhas, WSV Ebingen
Anja Endlichhofer, WSV Ebingen
Ralf-Dieter Horn, WSV Ebingen
Michael Binder, WSV Ebingen
Danielle Bosch, WSV Ebingen
Hans Braun, WSV Ebingen
Klaus Buchner, WSV Ebingen
Ralf Döppert, WSV Ebingen
Achim Mehnert, Freestyle Club Zollernalb
Jürgen Erlenbach, TSV Harthausen
Joachim Hauler, TSV Harthausen
Juliane Knöfel, SAV Stuttgart
Markus Krauter, SAV Stuttgart
Marc Sontopski, Skisport Franken
Volker Hümmerich, Skisport Franken
Sibylle Neff, Skisport Franken
Joachim Schmid, Skisport Franken

Frank Ewerhart, Skisport Franken
Jan Löhe, Skisport Franken
Carolyn Schweitzer, Skisport Franken
Rosi Ziegele, Skisport Franken
Philip Roth, VfL Waiblingen
Stefan Pfeiffer, VfL Waiblingen
Frank Reimann, SC Horb
Bernd Saur, SC Horb
Stefan Schwellinger, SC Horb
Daniela Bläse, TV Weiler i.d.B.
Carmen Geiger, TV Weiler i.d.B.
Hartmut Hientzsch, TV Weiler i.d.B.
Klaus Kuhn, TV Weiler i.d.B.
Dietmar Mangold, TV Weiler i.d.B.
Jochen Weidle, TV Weiler i.d.B.
Erika Rapp, VfL Kirchheim
Eckart Heermann, TSV Altensteig

SSV-Ehrennadel in Silber

Hans Supper, WSV Ebingen
Hans-Jürgen Lauble, WSV Ebingen
Josef Holl, TSV Dewangen
Franz Horlacher, TSV Dewangen
Anton Holl, TSV Dewangen
Herbert Gold, TSV Dewangen
Franz Abele, TSV Dewangen
Hermann Haas, TSV Dewangen
Gerd Klumpp, TSV Dewangen
Arnold Gibbat, TSV Dewangen
Bernhard Sorg, TSV Dewangen
Hans-Jürgen Lauble, WSV Ebingen
Ute Buchner, WSV Ebingen
Hans Supper, WSV Ebingen
Armin Weiss, Free Style Club Zollernalb
Hermann Engber, SAV Stuttgart
Wolfgang Krauter, SAV Stuttgart

en Skiverband 2010/2011

Gerd Knauber, SAV Stuttgart
 Martin Weingart, Skisport Franken
 Josef Trunk, Skisport Franken
 Günter Knaack, Skisport Franken
 Klaus Jogwer, Skisport Franken
 Paul Hochschorner, Skisport Franken
 Heiko Logisch, SC des TV Lauffen
 Arnold Stopper, SC Horb
 Roland Krespach, SC Horb
 Kurt Fischer, SC Horb
 Wolfgang Müller, TSV Schwaikheim
 Edgar Lampater, TSV Schwaikheim
 Dietmar Gseller, TSV Schwaikheim
 Detlev Kaltenleitner, TSV Schwaikheim
 Wolfgang Aulich, TSV Schwaikheim
 Uwe Schmid, TSV Schwaikheim
 Emma Herbst, TV Weiler i.d.B.
 Renate Klotzbücher, TV Weiler i.d.B.
 Birgit Härter, TV Weiler i.d.B.
 Brunhilde Giessler, TV Weiler i.d.B.
 Hans Geiger, TV Weiler i.d.B.
 Berthold Feifel, TV Weiler i.d.B.
 Rainer Bentele, SC Buchhorn
 Jürgen Baumann, SC Buchhorn

SSV – Ehrennadel in Gold

Fritz Hitzer, TV Neidlingen
 Kurt Ambacher, TV Neidlingen
 Gerhard Forster, SC Kapfenburg
 Wilfried Gern, WSV Ebingen
 Heinz Link, WSV Ebingen
 Dieter Riediger, WSV Ebingen
 Georg Weingart, TSV Dewangen
 Anton Abele, TSV Dewangen
 Eugen Weingart, TSV Dewangen
 Otto Weingart, TSV Dewangen

Wilfried Gern, WSV Ebingen
 Heinz Link, WSV Ebingen
 Franz Verbic, SC Steinlach
 Ludwig Haas, RSC Böbingen
 Oliver Hessner, SWV Sindelfingen
 Gerhard Dangelmaier, TV Weiler i.d.B.
 Hubert Dangelmaier, TV Weiler i.d.B.

Kleiner Bundesstern

Jochen Müller, Sportfreunde Dottingen
 Dr. Wolfgang Bauer, SZ Kornwestheim
 Stefan Reutter, TSV Musberg

Großer Bundesstern

Siegfried Binder, WSV Ebingen
 Edgar Baumann, WSV Winterlingen
 Hans Fülle, Bezirk Alb-Donau
 Joachim Bitzer, WSV Tailfingen

SSV – Ehrenbrief

Günther Silcher, SC Heilbronn
 Robert Giessler, TV Weiler i.d.B.

SSV – Ehrenplakette

Dieter Winkler, TSV/SZ Römerstein

Die Schwäbischen Skimeister/innen 2010/2011

Ski nordisch

Skilanglauf Teamsprint

Schüler Denise Absch / Vera Gruber,
TSG/SZ Leutkirch

Julius Buchfink / Vegard
Brechenmacher, SV Baiersbronn

Jugend Isabell Mettang / Alicia Endler,
SV Bremelau

Dennis Hermle / Dominik Hermle,
SC Gosheim

Junioren Felix Wagner / Moritz Wagner,
WSV Isny

Aktive Hannah Schumacher / Kerstin
Schumacher, SV Agenbach

Martin Wolf / Guido Wolf,
SV Agenbach

Skilanglauf Einzel

Schüler 12/13 Axel Braun, SV Baiersbronn
Celine Baumann, SC Enzklosterle

Schüler 14/15 Jana Klaiber, SC Enzklosterle
Philipp Sonntag, SC Vogt

Jugend 16 Daniela Keppler, SV Agenbach
Tim Class, SSV Spaichingen

Jugend 17 Katharina Heindl, TSG/SZ Leutkirch
Florian Magdalenc, SC Vogt

Junioren Christin Keppler, SV Agenbach
Julian Geissler, SC Enzklosterle

Aktiv Annette Ammann, TSG/SZ Leutkirch
Christian Völz, TSG/SZ Leutkirch

Nordische Kombination

Schüler Marius Meyer, SV Baiersbronn

Jugend Sebastian Weller, SV Baiersbronn

Skispringen

Schüler Tim Fuchs, SC Degenfeld

Jugend Sebastian Weller, SV Baiersbronn

Aktiv Anna Rupprecht, SC Degenfeld
Michael Köhler, SC Degenfeld

Ski alpin

Slalom

Schüler Bianca Kühn, SAG Göppingen

Marco Reutter, SZ UHINGEN

Jugend Nadine Bauer, SC Kressbronn

David Bieg, TV Mögglingen

Aktiv Tanja Fischer, SC Onstmettingen

Johannes Merg, TG Biberach

Senioren Tanja Fischer, SC Onstmettingen

Johannes Kühn, TSV Crailsheim

Riesenslalom

Schüler Bianca Kühn, SAG Göppingen

Nico Lindner, SAS Stuttgart

Jugend Ramona Böttinger, DAV Neu-Ulm

David Bieg, TV Mögglingen

Aktiv Manuela Schmoihl, SC Unterensingen

Steffen Bimber, TSG/SZ Leutkirch

Senioren Tanja Fischer, SC Onstmettingen

Johann Kuhn, TSV Craildheim